Postvertriebsstück — Gebühr bezahlt V 1371 E Schleswig-Holsteinischer Leichtathletikverband e.V. Winterbeker Weg 49 2300 Kiel 1 HERRN 1-04-00020-01\* 1 BERND HAUSMANN

KOPENHAGENER ALLEE 44

2300 KIEL 1



Nr. 3 — 9. Jahrgang — 20. März 1987 — ISSN 0930-1674

# startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

LM CROSSLAUF
Schneemänner
auf der Piste

VERBANDSTAG

Rückblick auf

Bad Oldesloe

INTERVIEW

Dirk Urban

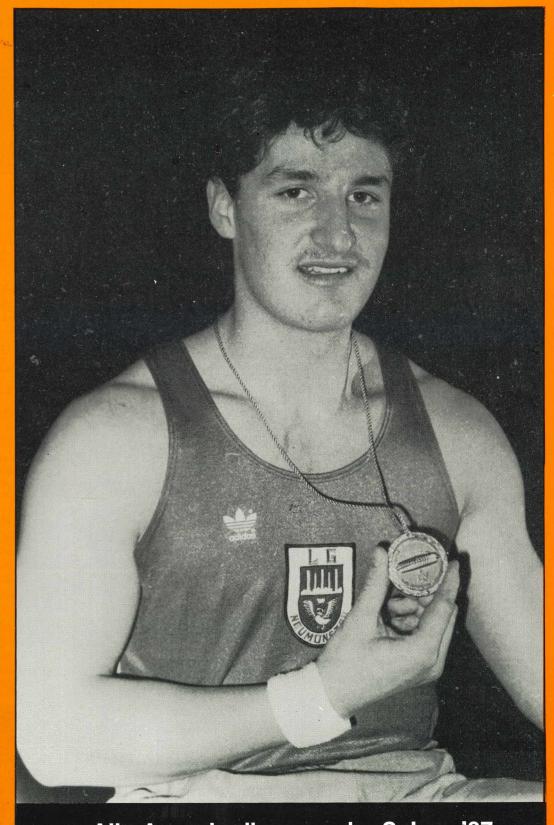
AUS DEN KREISEN Vier KLV-Verbandstage

DM CROSSLAUF Volker Werner ganz stark

TWEIT TO THE TRANSPORT TO THE TWEIT THE TWEIT TO THE TWEIT TO THE TWEIT TH

... und 19 mal »starte doch mal in«





Alle Ausschreibungen der Saison '87 auf den gelben Seiten

#### **IMPRESSUM**

#### Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1, Tel.:04 31 / 64 86 22

#### Redaktion:

#### SHLV-Pressewart

**Rüdiger Straub** (verantwortlich) Eppendorfer Weg 105, 2000 Hamburg 20, Tel.: 0 40 / 49 63 40

#### Produktion

Fotosatz und Gestaltung Christian Ibarth Gustav-Falke-Straße 13, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51 / 59 75 18

#### Erscheinungsweise:

Zwölfmal im Jahr zum 20. des Monats; außerdem zu besonderen Leichtathletik-Ereignissen in Schleswig-Holstein.

#### **Abonnements-Preis:**

36,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer. Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

#### SHLV-startschuß

Landesbank und Girozentrale Kiel Nr. 530 030 19 (BLZ 210 500 00)

zu überweisen.

#### Einzelverkaufspreis:

3,00 DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Juni 1986.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.



#### Ein Werner — ein Wort

»Ich wußte, daß ich es drauf hab'«, freute sich Volker Werner (links) im Ziel der Deutschen Crosslaufmeisterschaften in Bad Harzburg. Der 20jährige von der LG Wedel/Pinneberg gewann den Juniorenlauf, war sogar schneller als der Männer-Sieger. Mit seinen Mannschaftskameraden Nils Heinsohn (Mitte) und Lutz Dorn belegte Volker in der Mannschaftswertung den zweiten Platz. — Bericht auf Seite 6.

# Aus der SHLV-Geschäftsstelle

#### Urlaub des Geschäftsstellenleiters

In der Woche vom 30. März bis 4. April 1987 ist die SHLV-Geschäftsstelle nur Montag, Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen und Zeiten ist die Geschäftsstelle nicht besetzt.

#### **DLV-Drucksachen**

Von der Geschäftsstelle können folgende DLV-Drucksachen bezogen werden:

DLV-Bestenliste 1986 DLV-Ausschreibungen 1987

Außerdem sind die Volkslaufkalender (Norddeutschland und DLV) eingetroffen. Sie sind kostenfrei erhältlich und werden auf Anforderung zugestellt bzw. können abgeholt werden.

#### Neue Ausschußmitglieder

Auf dem SHLV-Verbandstag bzw. Jugendverbandstag wurden folgende Ausschußmitglieder neu gewählt:

#### Frauenwartin:

Kirsten Gerhardt, Feldweg 35d,

2330 Eckernförde, Tel. 0 43 61 / 8 37 82

#### Freizeitwartin:

Roland von Assel, Klosterreihe 96, 2381 Neuberend, Tel. 0 46 21 / 2 41 36

#### Jugendwartin:

Margot Springer, Fruerlundhof 43, 2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 3 32 96

#### Schulsportbeauftragter:

Michael Kraatz, Grünewaldstr. 28, 2400 Lübeck, Tel. 04 51 / 59 68 56

#### Anschriftenänderungen:

#### TSV Gadeland

Hans-Hinnerk Stoltenberg, Sandkoppel 3, 2351 Klein Kummerfeld

Gettorfer TV und LAC Gettorf/Rieeby Nico Hannemann, Hohelieth, 2331 Holtsee, Tel. 0 43 51 / 4 17 79

TSV Jarplund-Weding Bernd Bonse, Hornholzer Weg 4, 2390 Jarplund-Weding

#### Preetzer SV

Iris Herrmann, Beekengrund 1, 2308 Preetz

# Amtliche DLV-Vordrucke liefern wir von heute auf morgen!

DM 8,50



Der Leichtathletik-Spezialist
G. Hornberger GmbH
Postfach 13 43 · Telefon 0 63 33/10 36 · 6757 Waldfischbach

# Trimm-Trab ins Grüne '87



Bundeseröffnung am 25. April in Kaltenkirchen

Eröffnen auch Sie mit uns die Trimm-Trab-Saison 1987! Zu dieser Veranstaltung im Erholungspark sind **alle** herzlich eingeladen. Hier kann jeder mitmachen — einfach mitlaufen, mit der Familie oder mit Freunden. Außerdem erwartet Sie ein attraktives Rahmenprogramm.

#### Programmablauf

13.30 Uhr Musikalische Unterhaltung durch das Musikkorps Kaltenkirchen und eine Jazzband. Spielwiese (u. a. Luftkissen, Torwandschießen, Negerkußwurfmaschine). AOK-Gesundheitsdienst (Blutdruckmessung, Wiege-Computer, Konditionstraining, u. a.), Portrait-Computer, AOK-Glücksrad, Diverse Vorführungen (Volkstanz, Jazztanz, Ballettgruppe, KT-Männerballett, Fallschirmspringer). Infostände, Videofilme, Luftballonweitflugwettbewerb. Autogramme prominenter Sportler.

15.00 Uhr Begrüßung und Start zum »Trimm-Trab ins Grüne« mit Prominenten aus Sport und Politik. Traben in verschiedenen Gruppen (zahlreiche Gruppen für Laufbeginner, weitere Leistungsgruppen, Abnahme des Stundenlaufabzeichens).

16.00 Uhr Rückkehr der Laufgruppen und Austeilung der Trimm-Taler und Laufabzeichen. Fortführung des Rahmenprogramms, Ausgabe von Erfrischungen und Imbißmöglichkeit.

#### Bad Oldesloe: »Goldener Rennschuh« für Wolfram Gambke — Vorstand bestätigt

# Sportpolitik hatte Verbandstag fest im Griff

Braungebrannt und mit mächtigen Schritten trat Wolfram Gambke vor die Delegierten des 41. Leichtathletik-Verbandstages in Bad Oldesloe. Der Deutsche Speerwurfmeister von der LG Wedel/Pinneberg, gerade von Trainingsaufenthalten aus Australien und Neuseeland zurückgekehrt, nahm aus der Hand des Ehrenvorsitzenden Tischi Martens (Kiel) den »Goldenen Rennschuh«, die höchste Auszeichnung des SHLV, entgegen.

Seine Ehrung, für die der 27jährige gerne die Fahrt über vereiste Straßen in die Travestadt auf sich genommen hatte, war noch einer der wenigen Tagesordnungspunkte, die sich sichtbar direkt um Sport und Athleten beschäftigte. Ansonsten hatte die Sportpolitik diesen Verbandstag fest im Griff — Fragen um Mitgliedsbeiträge, Neuordnung der Jugendklassen und Stellung von Kampfrichtern bestimmten die Diskussionen.

Vorab gab's Grußworte. Auch eine heisere Stimme hinderte Hans Hansen, LSV- und DSB-Präsident, nicht, kritische Anmerkungen zu machen. Er prangerte insbesondere die hohe Steuerbelastung der Vereine an: »Der Fiskus darf sich nicht an ehrenamtlicher Arbeit bereichern.« Auch DLV-Präsident Dr. Eberhard Munzert, aus Bielefeld angereist, nahm kein Blat vor den Mund: »Wer 60 Millionen für eine kulturelle Halle in Lübeck ausgibt, sollte vielleicht einmal an die schlechte Großsporthallen-Situation in Schleswig-Holstein denken.«

Den Anstoß zu diesem Satz hatte der SHLV-Vorsitzende Wolfgang Delfs (Molfsee) gegeben, als er in seinem Jahresbericht im Zusammenhang mit der Abwanderung guter Athleten nach Westdeutschland auch die mangelnde Infrastruktur (wie eben Sporthallen) bemängelte. »Wir kämpfen allmählich mit stumpfer Waffe«, sagte Delfs. Trotzdem werde sich die schleswig-holsteinische Leichtathletik weiter diesem Wettbewerb

stellen, Athleten zu halten und neue zu gewinnen.

Ein Mittel dazu soll das neue Nachwuchsklassen-Konzept des DLV sein, das ohne große Einwände den Verbandstag passierte. Die gesamten Jugendklassen werden neu geordnet, das Wettkampfangebot umstrukturiert. So gibt es im Nachwuchsbereich kürzere Laufstrecken, geringere Gewichte bei den Würfen und attraktivere Mehrkämpfe.

Ob der Leichtathletik damit allerdings wirklich gedient ist? Manch einen hegen Zweifen (Ehrenvorsitzender Martens: »Da blickt gar keiner mehr durch«), doch Patentrezepte gibt es scheinbar nicht.

Das ist bei der Finanznot der Verbände oft nicht viel anders. Der SHLV wußte sich hierbei selbst zu helfen — die Beitragsschraube wurde angedreht. Pro Leichtathlet eine Mark (Mindestbeitrag 20 Mark) heißt der Schlüssel, den die Delegierten mit deutlicher Mehrheit (133 zu 43) bestimmten — sehr zum Unwohl großer Vereine wie Wedel und Pinneberg, die jetzt tiefer in die Taschen greifen müssen.

Dafür wird die Anfahrt zu Verbandstagen preiswerter. Künftig soll das Delegiertentreffen nur noch alle zwei Jahre stattfinden, beschlossen die Vereins- und Kreisvertreter einstimmig.

Ebenso deutlich waren die Wahlen — Gegenstimmen gab es nämlich nicht: 2. Vorsitzender Horst Pape (Rönnau, Wiederwahl); Sportwart Gerd Frähmcke (Itzehoe, Wiederwahl); Breitensportwart Dr. Horst Seelemann (Kiel, Wiederwahl); Pressewart Rüdiger Straub (Hamburg, Wiederwahl); Frauenwartin Kirsten Gerhardt (Eckernförde); Freizeitsportwart Roland von Assel (Fahrdorf); Lauftreffwart Egon Sievers (Raa-Besenbek, Wiederwahl).

Das Protokoll des Verbandstages wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



»Goldener Rennschuh« für Wolfram Gambke (links). Ehrenvorsitzender Tischi Martens (Mitte) und Vorsitzender Wolfgang Delfs überreichten die Auszeichnung. Foto: Straub

Ehrungen auf dem Verbandstag: DLV-Präsident Eberhard Munzert (ganz links) überreichte die silberne Ehrennadel an (von links) Bernd Hausmann (TuS H/M Kiel), Werner Nagel (VfL Oldesloe), Carlo Hagge (Preetzer TSV), Klaus Gettner (TSV Klausdorf), Helmut Bauer (TS RW Niebüll), Gerd Mannchen (Rödemisser SV), Udo Grützmacher (TSV Tönning), Hans Springer (TSB Flensburg), Helmut Priebe (Kieler TB) und an Wolfgang Delfs (THW Kiel). Die silberne Ehrennadel des SHLV erhielten Margot Springer (TSB Flensburg), Wolfgang Büttner (Elmshorner MTV), Arthur Heß (TSV Wedel), Dieter Lentzsch (TuS H/M Kiel), Dr. Horst Seelemann (Kiel), Frank Thieme (Ahrensburger TSV) und Norbert Zimmermann (Tura Meldorf).

# Wie motiviere ich zur Leichtathletik?

Grundformen des Laufens, Springes und Werfens im Kindes- und Jugendalter lautet das Thema einer Fortbildungsveranstaltung des Landessportverbandes vom 29.-31. Mai im Sport- und Bildungszentrum Malente. Mit Prof. Dietrich Kurz (Bielefeld) und Günther Frey konnte der LSV für diese Veranstaltung zwei nahmhafte Referenten verpflichten, die sich schwerpunktmäßig mit einer motivationsfördernden Gestaltung von Leichtathletik-Unterricht beschäftigt haben.

Da diese Fortbildung allen Fachverbänden in Schleswig-Holstein und auch den Sportlehrern an den Schulen angeboten wird, empfiehlt sich eine umgehende Anmeldung unter folgender Telefon-Nummer: 04 31 / 64 86 48 (Landessportverband, Frau Vuchelich).

gez. Frank Thieme
— SHLV-Lehrwart —

#### Unser Titelfoto . . .

. . . zeigt einen starken jungen Mann. Bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in der Düsseldorfer Halle gewann Dirk Urban (LG Neumünster) das Kugelstoßen mit 16,69 Meter — herzlichen Glückwunsch! Über Düsseldorf berichten wir auf Seite 4. Foto: Straub

#### Redaktionsschluß...

... für die April-Ausgabe des startschuß ist der 6. April 1987. Bis zu diesem Datum müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, R. Straub, Eppendorfer Weg 105, 2000 Hamburg 20, erreicht haben. Später eingehende Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Aus Urlaubsgründen erscheint der nächste startschuß einige Tage später als üblich. Die April-Ausgabe wird voraussichtlich am 24. April zur Post gegeben.

Jugend-Hallenmeisterschaften in Bad Segeberg

# Siebenmal Birgit, Petra und Dirk

Die Vornamen Birgit, Petra und Dirk dominierten bei den offenen A-Jugend-Hallenmeisterschaften in Bad Segeberg (8. 2.). Sieben Sieger in elf ausgeschriebenen Disziplinen hörten auf diese Vornamen.

Klar beherrschte Dirk Holtfreter (TSV Klausdorf) den Weitsprung mit 7,21 m. Ebenso deutlich war der Kugelstoßsieg des Neumünsteraners Dirk Urban mit 16,64 m. Ulf Nöthling (LG Wedel/Pinneberg), Landesmeister im Stabhochsprung, überquerte genau 4,00 m.

Bei der weiblichen Jugend hockten im 50 m-Endlauf gleich drei amtierende Landesmeister im Startblock. Als Erste im Ziel die A-Jugend-Landesmeisterin Petra Utecht (TSV Schönberg) in 6,5. Dahinter lagen die beiden B-Jugend-Landesmeisterinnen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Kirsten Nitschke (ATSV Stockelsdorf, 6,5) und Petra Marzian (Grün-Weiß Harburg, 6,6). Zweimal trug sich Birgit Maschler (TuS Dassendorf) in die Siegerliste ein: Im Hochsprung mit 1,73 m und über 50 m Hürden in 7,5 (VL 7,3). Birgit hieß auch die Weitsprungsiegerin: 5,74 m war die Weite von Birgit Walter (Lübeck 1876). Frei von Meisterschaftszwängen überzeugten die sechs angetretenen A-Jugend-Landesmeister. Als Sieger ihrer Disziplinen waren die Leistungen besser als bei ihrem Titelgewinn in Malente.

Aus Sicht des Kreises boten die beiden Wahlstedter Stefan Gericke und Immo Zielke den auswärtigen Athleten Paroli. Mit zweiten Plätzen im Gesamtklassement konnten sie überzeugen und Kreismeistertitel erringen. Bei der weiblichen Jugend reichten Durchschnittsleistungen zum Titel-

gewinn. Traurig die Bilanz über 50 m Hürden, am Start war keine Teilnehmerin des Kreises.

Weibliche Jugend A: 50 m: 1. Petra Utecht (TSV Schönberg) 6,5; 2. Kerstin Nitschke (ATSV Stockelsdorf) 6,5; 3. Petra Marzian (GW Hamburg) 6,6; KM: Andrea Schnell (MTV Segeberg) 6.8: 50 m Hürden: 1. Birgit Maschler (TuS Dassendorf 7,5 (VL 7,3); 2. Melanie John (ATSV Stockelsdorf) 7,9; 3. Britta Müller (Lübeck 1876) 8,0 (VL 7,7); Hochsprung: 1. Birgit Maschler (TuS Dassendorf) 1.73 m; 2. Deike Feddern (LBV Phönix Lübeck) 1,60 m; 3. Kristina Lubitzsch (ATSV Stockelsdorf) 1,60 m; 4. Sandra Kerschbaumer (Kaltenkirchener TS) 1.55 m; Weitsprung: 1. Birgit Walter (Lübeck 1876) 5,74 m; 2. Inga Melenk (ATSV Stockelsdorf) 5,25 m; 3. Melanie John (ATSV Stockelsdorf) 5,19 m; KM: 5. Maren Friedrich (LG Henstedt-Ulzburg) 5.11 m; Kugelstoßen: 1. Petra Utecht (TSV Schönberg) 10,81 m; 2. Petra Wahn (Halstenbeker TS) 10,71 m; 3. Christina Behn (AMTV) 9,11 m; KM: Kristina Wittern (SV Friedrichsgabe) 8.57 m.

Männliche Jugend A: 50 m: 1. Matthias Klemm (TSV Ahrensburg) 6,1; 2. Immo Zielke (SV Wahlstedt) 6,1; 3. Marc Meile (LG Neunmüster) 6,2 (VL 6,1); 50 m Hürden: 1. Michael Büter (TSV Ahrensburg) 7,2; 2. Stefan Gericke (SV Wahlstedt) 7,3; 3. Nikolas v. Heyer (THW Kiel) 7,5; Hochsprung: 1. Roland Finnern (LG Neumünster) 1,88 m; 2. Stefan Gericke (SV Wahlstedt) 1,85 m; 3. Martin Maruschke (Halstenbeker TS) 1,78 m; Weitsprung: 1. Dirk Holtfreter (TSV Klausdorf) 7,21 m; 2. Andreas Schefe (TSV Ahrensburg) 6,24 m; 3. Marcus Meyer (LG HNF) 6,16 m; KM: 4. Oliver Waldeck (LG Henstedt-Ulzburg) 6,08 m; Kugelstoßen: 1. Dirk Urban LG Neumünster) 16,64 m; 2. Markus Meyer (LG HNF) 13,34 m; 3. Kai Westenhoff (MTV Segeberg) 12,59 m; Stabhochsprung: 1. Ulf Nöthling (LG Wedel/Pinneberg) 4,00 m; 2. Jan Philip (Halstenbeker TS) 3,90 m; 3. Andreas Schefe (TSV Ahrensburg) 3,90 m; KM: Till Ponath (LG Rönnau/Quellenhaupt) 3,20.

#### Yvonne ganz stark

Beim Hallensportfest des BV Teutonia Laustrop in der Dortmunder Helmuth-Körnig-Halle (15. 2.) lief die 13jährige Yvonne Köbke (TSV Travemunde) über 60 m Hallenbestzeit mit 7,7 Sekunden. Schon im Vorjahr hatte sie im ersten Jahr Zugehörigkeit zur A-Schülerinnenklasse die Bestleistung auf 8,1 geschraubt.

## startschuß-Interview

Dirk Urban (LG Neumünster) gewann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Düsseldorf Gold — 16,69 Meter im Kugelstoßen waren seine Siegweite. Der erste deutsche Meister des neuen Jahres aus Schleswig-Holstein plauderte mit Rüdiger Straub.

#### startschuß: Dirk, herzlichen Glückwunsch zum Titel. Hast Du sehr zittern müssen um den Sieg?

Dirk: Gar nicht mal so. Ich hatte zwar einen relativ schwachen Start, nur 15,25 Meter, steigerte mich dann im zweiten Versuch auf 15,87 Meter. Im dritten klappte es sehr gut: 16,36 Meter. Das war die Führung.

#### Aber die mußtest Du noch einmal abgeben.

Ja, an Stefan Reis aus Bamberg. Der schaffte 16,67 Meter im vierten Versuch. Im sechsten habe ich ihn dann doch noch um zwei Zentimeter übertroffen. Ich wußte schon, daß ich etwas drauf hab'.

## Woher hast Du die Selbstsicherheit genommen?

Ach, die hab' ganz gut trainiert mit meinem Trainer Karl-Heinz Frahm. Obwohl das Wetter so schlecht war, wir haben nur zweimal die Woche Halllenzeiten, dreimal mußte ich also draußen trainieren und das immer bei dem Schnee und Regen. Die Kugel flog immer nur in den Matsch.

## Wie lange bist Du schon Leichtathlet, Dirk?

Das fing mit 13 Jahren an. Mein Vater hat mich zum Training von Blau-Weiß Wittorf mitgeschleppt. Er ist Hobbyläufer. Beim ersten Wettkampf, ich hatte noch nie 'ne Kugel in der Hand gehabt, kam ich auf 8,16 Meter. Mein Vater kaufte mir eine eigene Kugel. Danach ging's ganz gut los. Ein Jahr später holte ich den ersten Landesmeistertitel — im Diskuswerfen als A-Schüler.

# Deine Jugendjahre können sich ja auch sehen lassen. 16,01 — Elfter als B-Jugendlicher, sieben LM-Titel in einem Jahr. Jetzt der deutsche Titel mit 16,69 Meter. Wie geht's weiter?

Mit viel Krafttraining. Wir arbeiten jetzt an den Hanteln. Draußen möchte ich mich auf 17,50 Meter steigern, das wäre ganz gut. Im Diskus sind 50 Meter mein Ziel. Im nächsten Jahr, wenn die A-Jugend um ein Jahr verlängert wird, nehme ich mir den Landesrekord von Wolfgang Barthel (16.69-18.53 m) vor.

# Das ist ein großes Ziel! Kannst Du den Sport und das Private eigentlich noch vereinbaren?

Natürlich muß ich Abstriche machen, Sport und meine Ausbildung gehen vor. Ich Ierne Maschinenbauschlosser im Ausbesserungswerk der Bundesbahn Neumünster, da muß ich morgens um viertel vor sieben beginnen. Um 15.30 Uhr ist Feierabend, dann esse ich und fahre zum Training. Da bleibt nicht mehr viel Zeit . . .

Dirk, danke schön für das Gespräch und alles Gute!

Jugend DM: Sechsmal unter den ersten 6

# Dirk Urban machte das Meisterstück

Das Jahr fängt ja gut an. Schleswig-Holsteins Leichtatheltik-Nachwuchs zeigte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Düsseldorf (14./15. 2.), daß der Norden auch 1987 ein Wörtchen mitreden will, wenn es um Titel und Plazierungen geht. Dirk Urbans Kugel flog auf 16,69 Meter — das war die Meisterschaft (siehe nebenstehendes Interview). Auch Dirk Holtfreter war gut disponiert — mit seinem Rekord-Weitsprung von 7,40 Meter landete der Klausdorfer in einem hochklassigen Wettbewerb auf dem dritten Platz.

Durfte man auf Urban und Holtfreter setzen, so war mit den Gehern nicht unbedingt zu rechnen. Doch auch sie glänzten in Düsseldorf: Kerry Dougal (Halstenbeker TS) ging in Rekordzeit (16:44,85) auf den vierten Platz. Björn Grunwaldt vom THW Kiel wurde in 24:32,0 Sechster, sein Vereinskamerad Andre Meinlschmidt 13. (26:14,15). Bernd Thöming (RTSV) steigerte im 3000 m-Finale die Hallenbestzeit des Lübeckers Matthias Luck auf 8:43,80 — das war der fünfte Platz. Sechste wurde Birgit Maschler (TuS Dassendorf) im Hochsprung mit 1,76 Meter.

Weitere Ergebnisse: MJA 800 m Carsten Prall (RTSV) VL-4. in 1:58,00; 1500 m Thorsten Voß (LG W/P) VL-6. in 4:09,60; 3000 m Jürgen Bartz (Ahrensburger TSV) 10. in 9:03,90; Hoch Carsten Prall (LAG Gettorf/Rieseby) 10. mit 1,95 m; WJA — 60 m Petra Utecht (TSV Schönberg) VL - 5. in 8,02; 200 m Utecht VL-4. in 26.46; 60 m Hürden Karen Hoffmann-Pinther (TuS Dassendorf) VL-6. in 9,20; 4 x 1 Runde Kieler TB VL-2. in 1:47,42; Hoch Birgit Walter (Lübeck 1876) 16. mit 1.70; Kugel Sonia Hucke (MTV Heide) 14. mit 11.60 m; Ania Niemann (MTV Eckernförde) 15. mit 11.53 m.

Schneegestöber bei den Cross-LM:

# Ahrensburger Jens Gauger gewinnt seinen 1. Landestitel

Dichtes Schneegestöber, Minusgrade und eine vereiste Piste waren die äußeren Voraussetzungen für 740 Leichtathleten aus 75 Vereinen bei den Crosslauf-Meisterschaften am 15. März in Bad Segeberg. Auf dem Turnierplatz, wo sonst die Reiter ihre Meister ermitteln, hatte auf der Männer-Langstrecke über 10 800 Meter der Ahrensburger Jens Gauger den besten Stand. 2000 Meter vor Schluß zeigte er dem bis dahin führenden Holger Schwarz (LG Rönnau/Quellenhaupt) die Hacken und gewann in 32:08 Minuten seinen ersten Landestitel überhaupt. Vorjahressieger Roland Szymaniak (SV Tungendorf) hatte wegen einer Oberschenkelprellung auf eine Teilnahme verzichten müssen. Die Männer-Mittelstrecke (4800 m) entschied der Kieler Jan Baade (TSV Kronshagen, 13:58) vor dem überraschend starken Christian Beutel (Gut Heil Itzehoe, 14:00) für sich. Dritter wurde hier der letztjährige 1500 m-Jugendmeister Marc Möller (MTV Lübeck, 14:05).

Bei den Frauen konnte sich wie im Vorjahr Marathon-Rekordhalterin Dagmar Knudsen (LAV Husum) durchsetzen. Annette Eising aus Kaltenkirchen belegte den zweiten Platz. Die Juniorentitel sicherten sich wie erwartet der deutsche Meister Volker Werner und Karin Sietz, beide von der LG Wedel/Pinneberg.

Alle Ergebnisse aus Bad Segeberg veröffentlicht der startschuß in seiner April-Ausgabe.

Die Landesmeistertitel: Männer-Mittel: Jan Baade (TSV Kronshagen); Mannschaft LG Wedel/Pinneberg; Männer-Lang Jens Gauger (TSV Ahrensburg); Mannschaft ASC Kiel; Frauen Dagmar Knudsen (LAV Husum); Mannschaft Kieler TB; Junioren Volker Werner (LG Wedel/Pinneberg); Mannschaft LG Wedel/Pinneberg; Juniorinnen Karin Sietz (LG Wedel/Pinneberg); Mannschaft MTV Lübeck;

Männl. Jugend A Bernd Thöming (Rendsburger TSV); Mannschaft LG Rönnau-Quellenhaupt; Männl. Jugend B Siegmar Schultz (Halstenbeker TS); Mannschaft Büdelsdorfer TSV; Weibl. Jugend A Britta Oriwohl (SV Großhansdorf); Mannschaft SV Großhansdorf; Weibl. Jugend B Anja Petersen (TSV Drelsdorf); Mannschaft TSV Kappeln; Schüler Andre Green (Spiridon Schleswig); Mannschaft LG Wedel/Pinneberg; Schülerinnen A Diana Mathias (SV Friedrichsgabe); Mannschaft LG Wedel/Pinneberg





ABZEICHEN MEDAILLEN PLAKETTEN BECHER POKALE

ALOIS RETTENMAIER
7070 SCHWÄBISCH GMÜND
BENZHOLZSTR.16 · POSTF.1747 · TEL. 0 71 71/25 06



# Trainer Gerd und seine Schützlinge

Das ist die Schülermannschaft D des TSV Medelby. Trainer Gerd Drewnick schulte so gut, daß die Leichtathletik-»Flöhe« erstmals im Mannschafts-Dreikampf den ersten Platz belegten. Oben links: Bianca Berg, Trainer Gerd, Martina Johl; unten Silke Petersen, Anne-Marleen Stodian, Tina Iwen.

#### Katja Mohr und Kay Amling vorn

Gleich 210 Athleten traten zu den Offenen Mehrkampf-Kreismeisterschaften der A-und B-Schülerklassen in Bad Segeberg an. Die Wettkämpfe zogen sich durch den Hochsprung auf elf Stunden in die Länge.

Bei den A-Schülern konnte Kay Amling (LG Neumünster, 5366 Punkte) seine 50 Konkurrenten auf die Plätze verweisen. Er siegte im Fünfkampf mit 350 Punkten Vorsprung. Herausragend sein Hochsprung 1,70 m und der Weitsprung 5,54 m, jeweils Platz eins. 1,70 m übersprang auch der Kreismeister Hauke Block (Bramstedter TS).

Bei den A-Schülerinnen lag Katja Mohr (SV Friedrichsgabe) vor dem abschließenden 800 m-Lauf auf dem vierten Platz. Sie konnte durch einen Start-Ziel-Sieg noch genügend Punkte zum Gesamtsieg (4467) sammeln. Katja Mohr war die einzige Athletin des jüngeren Jahrgangs, die sich bei den Kreismeisterschaften unter den ersten fünfplazieren konnte. Die Zweitplazierte Bianca Harloff (LG Rönnau/Quellenhaupt, 4377) stellte mit 4,99 m im Weitsprung einen neuen Kreisrekord auf und war über 50 m mit 6,9 die Schnellste.

In der B-Schülerklasse siegte Alf-Gerrit Christiansen (GH Neumünster) mit 3621 Punkten. Im Hochsprung 1,50 m und Kugelstoßen (9,11 m) waren seine besten Leistungen. Bester Weitpspringer war mit 4,50 m der Kreismeister Henning Liß (Bramstedter TS). Bei den B-Schülerinnen freute sich die Elmshornerin Simone Pohl über den Gesamtsieg (3393) und ihre Bestleistung im Hochsprung (1,50 m). Kreisbeste wurde Cornelia Eigenherr (LG Rönnau/Quellenhaupt). Sie konnte sich gegen alle anderen Athletinnen im 50 m-Lauf (7,1) und im Weitsprung (4,67 m) durchsetzen.

Holger Meyer

Unangefochten Deutscher Crosslauf-Meister der Junioren

# Vierter Titel für Volker Werner

Von Matthias Schönherr (Pinneberger Tageblatt)

Für den Hauptdarsteller selbst kam der Triumpf nicht einmal besonders überraschend: »Ich wußte, daß ich es drauf hab'«, erklärte Volker Werner, Deutscher Juniorenmeister im Crosslauf, selbstbewußt. »Nachdem es im Training in dieser Saison optimal gelaufen ist, bin ich schon in dem Gefühl nach Bad Harzburg gefahren, den Titel holen zu können«. Für den 20 Jahre alten Leichtathleten der LG Wedel/Pinneberg ist der stolze Augenblick, bei einer nationalen Meisterschaft auf dem Treppchen ganz oben zu stehen, nicht unbekannt: Zuvor war er bereits dreimal als A-Jugendlicher -1983 Mannschaftswettkampf (DJMM), 1984 Crosslauf-Mannschaft und 3000-Meter-Lauf - Deutscher Meister geworden.

Auch die ungemein schweren äußeren Bedingungen — Tauwetter und stundenlange Regenfälle hatten den 2100 Meter langen Rundkurs auf der Bündheimer Galopprennbahn knöcheltief aufgeweicht, teilweise stand die Strecke regelrecht unter Wasser - konnten dem Pinneberger nichts anhaben. Im Gegenteil: »Diese Bedingungen liegen mir«, wußte Werner schon vor dem Startschuß. 4100 Meter betrug die Distanz der Juniorenstrecke — der LGer bewältigte sie in 12 Minuten und 43 Sekunden. Zum Vergleich: Der neue Meister bei den Männern über diese Distanz, Daniel Gottschalk vom AC Darmstadt, war zwei Sekunden langsamer . . .

Infolge einer Rempelei bei der Anfangsphase des Rennens lag Werner zunächst weit zurück, hatte aber schon nach 700 Metern wieder die Spitze erreicht und bestimmte fortan das Tempo, dem nach einiger Zeit nur noch Robert Meindl (LAG Mittlere Isar) zu folgen vermochte. Auf einer langgezogenen Steigung konnte er dann auch den Bayern abschütteln und den entscheidenden Vorsprung herauslaufen. »Etwa 1000 Meter vor dem Ziel wußte ich, daß außer einem Sturz nichts mehr passieren kann«, so der Meister. Er mußte auf der Zielgeraden nicht

einmal auslaufen, um vor Meindl und Axel Wehmeyer (ASV Köln) zu gewinnen.

Zur Wiederholung des Vorjahressieges in der Mannschaftswertung reichte es für die LG Wedel/Pinneberg allerdings nicht: Nils Heinsohn wurde 14. in 13:19 Minuten, Lutz Dorn 41. in 13:44 Minuten — das bedeutete mit 56 Punkten »nur« die Vizemeisterschaft hinter der LG Bayer 04 Leverkusen, die auf 39 Punkte kam. Da half hinterher alles Wehklagen über das verletzungsbedingte Fehen von Matthias Lipp nichts; LG Manager Artur Heß dazu: »Mit ihm hätten wir gar nicht verlieren können.« Gut plazieren konnten sich unter den rund 190 Startern auch Patrick Meyer (56./13:55 Minuten) und Stefan Egge (72./14:07 Minuten).

Nicht so gut wie erhofft, lief es derweil auf der Männerstrecke: »Etwas mehr als Platz 24 unter 38 Mannschaften hätte es schon sein sollen«, kommentierte Heß die Leistungen von Dirk Albrecht (66./13:36 Minuten). Dirk Rissel (90./13:55), Axel Hauschild (108./14:05) und Bernd Olaf Struppeck (109./14:06) im Feld der rund 180 Aktiven. Zufrieden war er dafür mit den beiden LG-Teilnehmerinnen in Bad Harzburg. Karin Sietz schlug sich auf der Frauen-Langstrecke mit einem 20. Rang beachtlich, auch wenn sie mit 23:47 Minuten mehr als zwei Minuten auf die Siegerin verlor; Maria Kolanowski erreichte in der Altersklasse W 35 über 4100 Meter sogar den fünften Platz.

#### Weitere Ergebnisse:

Junioren lang (7900 m): 19. Volker Ratje (MTV Eckernförde) 27:21; Mannschaft: 6. MTV Eckernförde (Volker Ratje, Rebitzer, Ulf Ratje) 132 Punkte; Junioren mittel (4100 m): 11. Marc Möller (MTV Lübeck) 13:12; Mannschaft: 12. MTV Lübeck 145 Punkte; Männl. Jugend A lang (7900 m): 17. Bernd Thöming (Rendsburger TSV) 25:21; Männl. Jugend A mittel (4100 m): 12. Carsten Lange (Rendsburger TSV) 12:37; M 35 (7900 m): 8. Bernd Deters (GH Neumünster) 25:10.

#### Passiert — Notiert

Wintergehen des SV Friedrichsgabe am 1. Februar 1987:

3 km Schülerinnen: 1. Christina Ramlau (THW Kiel) 20:06; 3. km Schüler: 1. Andreas Schmidt 19:45; 2. Okke Burmeister (beide THW Kiel) 19:54; 5 km Jugend: 1. Björn Grunwaldt 27:47; 2. Nicolaus v. Ketelholdt 28:01; 3. André Meinelschmidt (alle THW Kiel) 28:02; 10 km Männer: 1. Rainer Heidemann 50:29 und Hardy Koschollek (beide SVF) 50:29; 3. Jan-Dierk Grunwaldt (THW Kiel) 51:31.

# Hallen-Kreismeisterschaften Nordfriesland in Niebüll (22. 2.):

Männer: 35 m: 1. Thomas Behm (LG Tönning-St. Peter) 4,5; 35 m Hürden: 1. Hauke Peters (LG Tönning-St. Peter) 5,3; Hochsprung: 1. Markus Schimanski (TSV Niebüll) 1,80 m; Kugel: 1. Johann Hansen (TSV

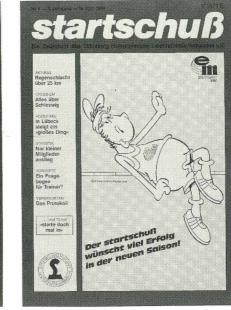
Risum Maasbüll) 11,71 m; 4 x 1 Rd.-Staffel: 1. LG Tönning-St. Peter 50,; 2. TSV Medelby 50,1.

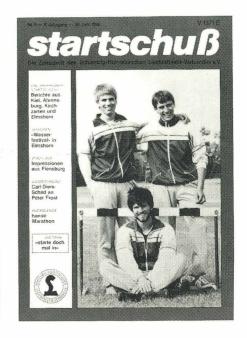
Frauen: 35 m: 1. Katja Werthen (LG Tönning-St. Peter) 5,0; 35 m Hürden: 1. Katja Werthen 5,6; Kugel: 1. Hilke Johannsen (TSV RW Niebüll) 11,28 m.

Schüler A: 35 m: 1. Stefan Thomsen (Wyker TB) 5,1; 35 m Hürden: 1. Lars Pflaeging (Rödemisser SV) 6,1; Hochsprung: 1. Marco Möllgaard (Bredtstedter TSV) 1,62 m; Kugelstoßen: 1. Jochen Meeder (MTV Schwabstedt) 10,84 m; 4 x 1 Rd.-Staffel: 1. TSV RW Niebüll 55,6; 1. Rödemisser SV 55,6.

Schülerinnen A: 35 m: 1. Andrea Wendt (Rödemisser SV) 5,3; 35 m Hürden: 1. Andrea Wendt (Rödemisser SV) 6,1; Hochsprung: 1. Andrea Wendt 1,53 m; Kugelstoßen: 1. Susanne Starck (MTV Leck) 8,93 m; 4 x 1 Rd.-Staffel: 1. Rödemisser SV 56,4; 2. TSV RW Niebüll 60.0.







# Startschuff Start

## Monat für Monat.

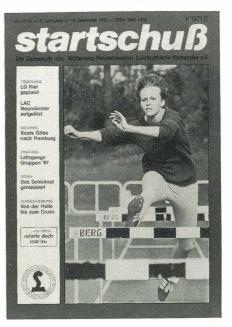
Von Leichtathleten für Leichtathleten gemacht. Aktuelles, Ergebnisse, Termine, Ausschreibungen, Hintergrund aus Leistungsund Breitensport.

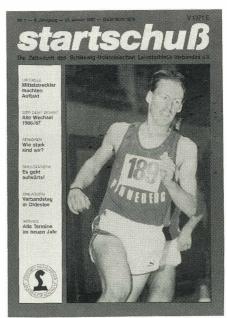
startschuß — Ihr Rundumpaket.

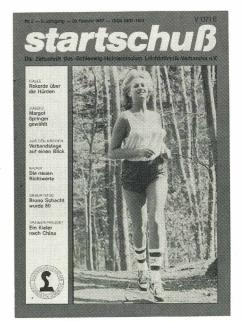
## startschuß

Eppendorfer Weg 105 2000 Hamburg 20











## Ja. ich möchte

das Jahrbuch »Leichtathletik in Schleswig-Holstein '86« zum Preis von DM 9,- (+ Porto) bestellen.

lch	möchte		Exemplar(e).	
-----	--------	--	--------------	--

Meine Adresse lautet:

Name			
Straße		 3	

Postleitzahl / Ort

Abschnitt ausschneiden und absenden an: SHLV, Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1

#### Koschollek und Broders

55 Geher ermittelten in der Segeberger Kreis-Sporthalle vor einer mageren Zuschauerkulisse ihre Titelträger. Während in der Frauenklasse die 48jährige Kielerin Regine Broders (19. der DLV-Bestenliste) sich durchsetzte, konnte sich bei den Männern Hardy Koschollek (SV Friedrichsgabe) in Abwesenheit seines Vereinskameraden Dieter Zschiesche (weiterhin verletzt) in einer ausgezeichneten Zeit durchsetzen. Einen Doppelerfolg feierte die Halstenbeker TS bei der weiblichen A-Jugend, denn Gold und Silber gingen an die »Turnerinnen«. Den Titel holte souverän die frischgebackene Vierte der Jugend-DM Kerry Dougal.

Bei den jungen Gehern dominierte der Nachwuchs aus Lübeck und Kiel, bei den Frauen setzten sich die Kielerinnen durch und bei den Männern behauptete sich das starke Teilnehmerfeld des SV Friedrichsgabe.

#### startschuß **Eppendorfer Weg 105** 2000 Hamburg 20

#### Erhard Trillhaase †

Der Kreis-Leichtathletik-Verband Flensburg trauert um Erhard Trillhaase. Im 70. Lebensjahr verstarb unerwartet am 1. 2. 1987 auf der Heimreise von einem Urlaubsaufenthalt unser Sportkamerad Erhard Trillhaase.

Er wurde am 8. 5. 1917 in Königsdorff geboren und gehörte seit dem 8.5.1938 dem TSB Flensburg an (vormals FTB). Nach seiner aktiven Zeit als Turner und Leichtathlet hielt er diesen Sportarten bis zu seinem plötzliche Tode die Treue als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen und als Kampfrichter des DLV im Schleswig-Holsteinischen Leichtathletikverband.

Seine stillen aber wirkungsvollen Tätigkeiten schlugen sich in zahlreichen verdienten Auszeichnungen nieder. So war er Inhaber der silbernen Ehrennadel des FTB/TSB Flensburg (1963), der silbernen Ehrennadel des SHLV (1965), Verdienstnadel in Silber des LSB (1982) und silbernen Kampfrichter-Ehrennadel des SHLV (1983). Noch am 30. 1. 1987 wurde ihm in Abwesenheit die goldene Kampfrichter-Ehrennadel des SHLV auf der Jahreshauptversammlung des KLV Flensburg verliehen.

Erhard Trillhaase war Träger des Deutschen Sportabzeichens in Gold mit der Zahl 25 und gerne noch selbst aktiv tätig, soweit es die Gesundheit und Alter zuließen.

Als Sportabzeichen-Prüfer war er Woche für Woche bei der Abnahme im Flensburger Stadion zu finden und seit vielen Jahren bei allen Deutschen Turnfesten, Landesveranstaltungen des SHTV und zahlreichen Landesmeisterschaften ein erfahrener und streng-gerechter Kampfrichter.

Wir alle - Sportler und Funktionäre - werden ihn sehr vermissen.

Margot Springer KLV-Vorsitzende

# Startschuß

## Ergebnisdienst ===

#### LM Halle Gehen Bad Segeberg — 21. 2. 1987

3000 m Schülerinnen A	
1. Brackmann, Diana (74) MTV Lübeck	18:03,9
2. Ramlau, Christina (74) THW Kiel	18:20,8
3. Junker, Juliane (73) MTV Lübeck	18:22,3
4. Plagge, Kerstin (73) MTV Lübeck	19:32,4
5. Neithöfer, Mirja (73) LBV Phönix Lübeck	19:40,2
6. Klausutis, Laura (74) MTV Lübeck	19:54,7
7. Schümann, Bianca (74) MTV Lübeck	20:51,9

#### 3000 m weibl. Jugend B 1. Czichotzki, Tanja (72) MTV Lübeck 2. Westpahl, Nina (72) MTV Lübeck

#### 3000 m Frauer

1. Broders, Regine (39) THW Kiel	16:18,9
2. Anders, Telse (67) MTV Lübeck	16:39,2
3. Husemann, Kerstin (68) THW Kiel	18:05,8
4. Dethloff, Stefanie (66) MTV Lübeck	18:49,6
5. Theune, Ursula (21) Halstenbeker TS	20:07,9
6. Warnke, Ute (43) LAV Husum	21:35,3

cood iii weldi. dagena	
1. Dougal, Kerry (70) Halstenbeker TS	16:2
2. Heinzel, Birgit (70) Halstenbeker TS	17:2
3. Schnaase, Inken (69) MTV Eckernförde	17:3
4. Lipp, Martina (70) MTV Lübeck	17:5
5. Schmidt, Gudrun (69) MTV Lübeck	19:0

3000 m Schuler A	
1. Bartsch, Peer (73) MTV Lübeck	16:58,
2. Zeitler, Fabian (74) LBV Phönix Lübeck	17:01,
3. Romer, Niclas (74) LBV Phönix Lübeck	17:42,8
4. Schmidt, Andreas (73) THW Kiel	17:44,
5. Lewerentz, Tom (74) LBV Phönix Lübeck	18:21,
6. Slopinski, Patrik (74) MTV Lübeck	18:31,
7. Fehrs, Jan (74) MTV Lübeck 19:04,1; 8. Doppke,	

#### (73) THW Kiel 19:34,4; 9. Schreck, Alexander (74) LBV Phönix Lübeck 19:51.3.

#### 3000 m männl. Jugend B

<ol> <li>Meinlschmidt, André (71) THW Kiel</li> </ol>	14:46,
2. Stremmel, Dietmar (71) MTV Lübeck	16:51,
3. Lubitz, Marc (71) Tura Meldorf	17:03,
4. Klehn, Holger (72) LBV Phönix Lübeck	17:31,

#### 5000 m männl, Jugend A

1. Grunwaldt, Biörn (70) THW Kiel

i. Grunwaidt, bjoin (70) in iv itiel	24.00,0
2. v. Ketelholdt, Nikolaus (70) THW Kiel	26:18,2
3. Haberkorn, Jörg (69) MTV Lübeck	27:34,2
10 000 m Männer	
1. Koschollek, Hardy (46) SV Friedrichsgabe	46:30,5
2. Ahrens, Claus (46) SV Friedrichsgabe	48:49,7
3. Grunwaldt, Jan-Dierk (68) THW Kiel	49:44,5
4. Heidemann, Rainer (44) SV Friedrichsgabe	50:40,7
5. Münster, Andreas (64) SV Friedrichsgabe	50:53,3
6. Tietz, Thomas (62) SV Friedrichsgabe	54:20,3

Jürgen (35) SV Friedrichsgabe 57:20,7. LM Mehrkampf

7. Gertz, Achim (31) LAV Husum 55:12,1; 8. Bründel, Hans-

#### männl. und weibl. Jugend B Bad Segeberg — 7./8.3.1987

Männl. Jugend B

Siebenkampf (50 m, Kugel, Weit, Hoch /

50	m Hürden, Stabhoch, 1000 m)	
1.	Nahrwold, Michael (71) TSV Lo-La	8.204 Pkt.
	6,5 - 14,57 - 5,93 - 1,76 / 7,7 - 2,90 - 3:12,7	
2.	Schnell, Rainer (71) LBV Phönix Lübeck	8.199 Pkt.
	6,5 - 10,70 - 5,63 - 1,64 / 7,1 - 3,70 - 3:10,0	
3.	Philipp, Jan (71) Halstenbeker TS	8.194 Pkt.
	6,6 - 10,39 - 5,75 - 1,76 / 7,5 - 3,90 - 3:12,1	
4.	Bieg, Henning (71) Rendsburger TSV	8.082 Pkt.
	6,5 - 12,25 - 5,59 - 1,64 / 7,5 - 3,60 - 3:17,9	
5.	Strömberg, Ole (72) Halstenbeker TS	8.072 Pkt.
	6,3 - 14,55 - 5,98 - 1,60 / 7,4 - 2,60 - 3:19,5	

6. Moring, Ivo (71) Halstenbeker TS

6,4 - 14,21 - 5,92 - 1,60 / 7,6 - 2,80 - 3:17,4

7. Schmidt, Stefan (71) THW Kiel 8.020 Pkt. - 6,7 - 11,91 - 5,73 -1,68 / 7,6 - 2,80 - 2:53,8; 8. Bartelsen, Sven (71) Rendsburger TSV 7,963 Pkt. - 6.5 - 10.22 - 5.91 - 1.64 / 7.4 - 3.20 - 3:13.7; 9. Frank, Sven (71) MTV Lübeck 7.962 Pkt. - 6,7 - 11,73 - 5,52 1,72 / 7,5 - 2,80 - 3:00,0; 10. Otto, Lorenz (71) Büdelsdorfer TSV 7,935 Pkt. - 6,2 - 10,84 - 5,80 - 1,60 / 7,1 - 2,20 - 3:02,5; 11. Schulz, Oliver (71) SV Friedrichsgabe 7.908 Pkt. - 6,5 - 11,50 5,91 - 1,68 / 7,3 - 2,30 - 3:05,6; 12. Schurbohm, Henning (72) SV Friedrichsgabe 7.898 Pkt. - 6,6 - 11,26 - 5,76 - 1,64 / 7,5 - 3,00 -3:11,6; 13. Jeske, Till (71) Rendsburger TSV 7.758 Pkt. - 3,6 11,90 - 5,66 - 1,72 / 7,8 - 2,70 - 3:19,2; 14. Schmidt, Stefan (71) TSV Brunshüttel 7 753 Pkt - 65 - 11 85 - 5 43 - 1 56 / 7 9 - 3 10 3:10,8; 15. Ruhlich, Michael (71) TuS H/M Kiel 7.742 Pkt. - 6,5 -10,42 - 5,85 - 1,68 / 7,8 - 2,40 - 3:03,1; 16. Bartilla, Mirco (71) MTV Lübeck 7.608 Pkt. - 6.2 - 10.90 - 5.61 - 1.56 / 8.5 - 2.50 3:01,2; 17. Uliczek, Maik (71) MTV Heide 7.567 Pkt. - 6,5 11,03 - 5,51 - 1,64 / 7,8 - 2,20 - 3:06,6; 18. Ernst, Mathias (71) Halstenbeker TS 7 551 Pkt - 68 - 11 15 - 546 - 156 / 79 - 330 3:24,6; 19. Paßlack, Lars (71) TSV Lo-La 7.474 Pkt. - 6,6 - 9,86 5,28 - 1,60 / 7,9 - 2,60 - 3:05,4; 20. Stremmel, Dietmar (71) MTV Lübeck 7,471 Pkt. - 6,4 - 9,62 - 5,30 - 1,60 / 7,9 - 2,30 - 3:01,6; 21, Ausborn, Carsten (72) MTV Heide 7.466 Pkt. - 6,9 - 10,54 - 5,08 - 1,76 / 7,9 - 2,70 - 3:15,4; 22. Hahn, Oliver (72) THW Kiel 7.387 Pkt. - 6.4 - 9.12 - 6.22 - 1.56 / 8.0 - 2.40 - 3:28.5: 23. Gennun Jörg (71) TSV Brunsbüttel 7.225 Pkt. - 6,6 - 9,67 - 5,09 - 1,52 / 8,3 - 2,50 - 3:03,4; 24. Christiansen, Gunnar (72) Gut-Heil Neu-münster 7.212 Pkt. - 7,2 - 11,23 - 5,25 - 1,64 / 8,0 - 2,70 - 3:30,0; 25. Schramm, Andreas (71) TuS H/M Kiel 7.176 Pkt. - 7,2 9,47 - 5,15 - 1,76 / 8,3 - 2,50 - 3:12,4; 26. Frank, Oliver (71) THW Kiel 7 173 Pkt - 66 - 11 91 - 5 34 - 1 56 / 86 - 2 20 - 3:19 7: 27 Schümann, Frank (72) THW Kiel 7.156 Pkt. - 6,4 - 11,42 - 5,47 1,48 / 7,9 - 2,10 - 3:42,3; 28. Picklapp, Andreas (71) TSV Lo-La 7.072 Pkt - 6.6 - 11.08 - 5.51 - 1.56 / 8.1 - 2.10 - 3:42.3: 29. Görs Daniel (72) LBV Phönix Lübeck 7.052 Pkt. - 6,8 - 11,13 - 5,09 1,52 / 8,0 - 2,30 - 3:29,1; 30. Glaser, Sven (71) Rendsburge TSV 7.028 Pkt. - 6.5 - 10.26 - 5.18 - 1.40 / 8.0 - 2.80 - 3:49.1: 31 Stühmer, Arne (71) Rendsburger TSV 7.002 Pkt. - 6,5 - 8,84 4,86 - 1,64 / 8,3 - 2,30 - 3:26,0; 32. Wieben, Oliver (72) MTV Heide 6.966 Pkt. - 6.9 - 9.19 - 5.04 - 1.56 / 8.5 - 2.10 - 2:59.9: 33. Fer ner, Lars (71) LBV Phönix Lübeck 6.787 Pkt. - 6,8 - 9,32 - 4,86 -1,52 / 8,8 - 2,30 - 3:15,9; 34. Hegenbarth, Frank (71) TSV Lo-La 6.775 Pkt - 6.5 - 9.52 - 5.10 - 1.52 / 9.0 - 2.20 - 3:31.4: 35. Roth Arne (72) TSV Malente 6.382 Pkt. - 7,3 - 7,93 - 4,47 - 1,44 / 8,8 2,50 - 3:19,4; 36. Schüler, Jan (72) Büdelsdorfer TSV 5.823 Pkt. - 7,0 - 8,39 - 5,06 - 1,56 / 8,7 - kgV - 3:19,9; 37. Vollstedt, René (71) Rendsburger TSV 5.737 Pkt. - 6,9 - 9,70 - 5,11 - 1,48 / 8,8 - kgV - 3:37,9; Kokenge, Thomas (72) Kieler TB - 6,8 - 10,76

#### Mannschaftswertung

rger TSV I

1. Halstenbeker TS

24:05.8

4.	Heridsburger 10 v I	20.000 T Kt.
	Bieg 8.082, Bartelsen 7.963, Jeske 7.758	
3.	MTV Lübeck	23.041 Pkt.
	Frank 7.962, Bartilla 7.608, Stremmel 7.471	
4.	TSV Lo-La	22.750 Pkt.
	Nahrwold 8.204, Paßlack 7.474, Picklapp 7.0	72
5.	THW Kiel	22.580 Pkt.
	Schmidt 8.020, Hahn 7.387, Frank 7.173	
6.	LBV Phönix Lübeck	22.038 Pkt.
	Schnell 8.199, Görs 7.052, Ferner 6.787	

Philipp 8.194, Strömberg 8.072, Moring 8.024

LJR 24,290 Pkt.

7. MTV Heide 21.999 Pkt. - Uliczek 7.567, Ausborn 7.466, Wieben 6.966; 8. Rendsburger TSV II 19.767 Pkt - Glaser 7.028, Stühmer 7.002, Vollstedt 5.737.

Weibliche Jugend B

Fünfkampf (50 m Hürden, Kugel, Weit,

	Hoch, 800 m	1)	
		nther, Karen (72) TSV Kappeln 4 - 1,57 - 2:39,3	5.106 Pkt
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	72) TSV Brunsbüttel	4.918 Pkt
	7,6 - 7,68 - 5,3	39 - 1,61 - 2:41,3	
	3. John, Melanie	e (71) ATSV Stockelsdorf	4.753 Pkt.
ı	7,9 - 8,32 - 4,9	99 - 1,57 - 2:41,5	
	4. Schnabel, Pia	(72) Kieler TB	4.718 Pkt.
	7,9 - 8,99 - 5,1	11 - 1,49 - 2:44,2	
	5. Lantzsch, Kirs	sten (71) Kieler TB	4.691 Pkt.
	7,7 - 8,84 - 5,1	19 - 1,41 - 2:43,5	
	6. Johannsen, P	etra (71) SSC Hagen	4.640 Pkt
	81-864-47	78 - 153 - 2:40 8	

10. Brix, Nadja (71) TSV Kappeln 4.563 Pkt. - 8,0 - 7,55 - 4,91 - 1,53 - 2:46,3; 11. Nagel, Heide (72) TSV Brunsbüttel 4.543 Pkt. 7,7 - 7,71 - 5,21 - 1,49 - 3:02,7; 12. Stabe, Kirsten (71) ATSV Stockelsdorf 4.538 Pkt. - 8,7 - 9,72 - 4,61 - 1,53 - 2:41,7; 13. Prüß, Katja (71) Büdelsdorfer TSV 4.537 Pkt. - 8,1 - 7,79 - 4,67 -1,53 - 2:42,2; 14. Krog, Gesine (71) LBV Phönix Lübeck 4.460 Pkt. - 8,6 - 7,51 - 4,67 - 1,45 - 2:28,4; 15. Nitzke, Kirsten (71) ATSV Stockelsdorf 4.430 Pkt. - 7,7 - 8,30 - 4,85 - 1,33 - 2:48,0; 16. Wittern, Kristina (71) SV Friedrichsgabe 4.411 Pkt. - 8,2 8,20 - 4,80 - 1,45 - 2:50,8; 17. Denk, Claudia (71) Kieler TB 4.358 Pkt. - 8,0 - 7,65 - 4,83 - 1,33 - 2:42,0; 18. Matz, Birte (73) ATSV Stockelsdorf 4.318 Pkt. - 8,6 - 10,49 - 4,78 - 1,41 - 3:06,0; 19. von Drathen, Gabriela (73) MTV Lübeck 4.286 Pkt. - 8,9 - 7,86 - 4,89 - 1,41 - 2:43,0; 20. Feddern, Deike (72) LBV Phönix Lübeck 4.269 Pkt. - 8,2 - 6,85 - 4,19 - 1,53 - 2:47,4; 21. Kobarg, Birte (73) LG Rönnau/Quellenhaupt 4.253 Pkt. - 8,5 - 6,51 - 4,84 - 1,41 - 2:42,2; 22. Gunkel, Cornelia (71) LG TEFT 4.245 Pkt. - 8,6 - 8,42 - 4,34 - 1,45 - 2:48,6; 23. Hornburg, Andrea (73) MTV Lübeck 4.233 Pkt. - 8,1 - 6,84 - 4,80 - 1,41 - 2:56,7; 24. Baethe, Sandra (72) ATSV Stockelsdorf 4.129 Pkt. - 8,4 - 7,83 -4,76 - 1,37 - 3:04,3; 25. Vogel, Christiane (72) TSV Brunsbüttel 4.118 Pkt. - 8,3 - 6,43 - 4,35 - 1,41 - 2:47,5; 26. Rehberg, Stephanie (72) Büdelsdorfer TSV 4.095 Pkt. - 8,6 - 6,44 - 4,19 - 1,41 -2:38,8; 27. Kennecke, Maike (71) TSV Kronshagen 4.058 Pkt. 8,3 - 7,61 - 4,48 - 1,37 - 3:05,1; 28. Königsmark, Annika (73) Büdelsdorfer TSV 4.046 Pkt. - 8,2 - 7,24 - 4,39 - 1,45 - 3:16,3; 29. Rickelt, Saskia (72) ATSV Stockelsdorf 4.039 Pkt. - 8,7 - 7,09 -4,49 - 1,33 - 2:46,0; 30. Eschenburg, Ina (72) SV Rugenbergen 4.021 Pkt. - 9,9 - 8,72 - 4,50 - 1,49 - 3:01,0; 31. Hesse, Katrin (71) LBV Phönix Lübeck 4.009 Pkt. - 8,2 - 7,55 - 4,12 - 1,29 - 2:49,0; 32. Rieck, Annica (72) Büdelsdorfer TSV 3.986 Pkt. - 8,8 - 7,66 - 4,98 - 1,33 - 3:11,7; 33. Bernhard, Mirja (72) Kieler TB 3.951 Pkt. - 9,2 - 7,71 - 4,24 - 1,37 - 2:49,2; 34. Geisler, Jannie (71) TSV Lo-La 3.936 Pkt. - 8,5 - 7,06 - 4,15 - 1,29 - 2:46,3; 35. Wagner, Sophie (71) LBV Phönix Lübeck 3,931 Pkt. - 8,6 - 9,27 4,37 - 1,37 - 3:30,1; 36. Gerlach, Ulrike (72) TSV Brunsbüttel 3.903 Pkt. - 9,2 - 7,44 - 4,10 - 1,37 - 2:48,0; 37. Dupke, Melanie (72) SV Rugenbergen 3.900 Pkt. - 9,2 - 5,56 - 4,96 - 1.37 - 2:55.4: 38. Rehberg, Kirsten (71) Büdelsdorfer TSV 3.844 Pkt. - 8,8 -6,99 - 4,38 - 1,29 - 2:56,4; 39. Adolphen, Silvia (72) TSV Brunsbüttel 3.784 Pkt. - 8.3 - 6.43 - 4.10 - 1.25 - 2:55.3: 40. Koch. Kari na (72) Kieler TB 3.758 Pkt. - 8,8 - 6,50 - 4,48 - 1,37 - 3:21,1; 41. Köll, Tanja (71) Wellingdorfer TV 3.720 Pkt. - 8,6 - 5,56 - 3,93 -1,29 - 2:47,2; 42. Elbe, Nadine (72) SV Rugenbergen 3.637 Pkt. - 9,5 - 7,20 - 4,36 - 1,29 - 3:08,9; 43. Sokolowski, Sandra (72) LG TEFT 3.628 Pkt. - 8,9 - 6,47 - 4,60 - 1,33 - 3:36,7; 44. Deuticke

7. Schwartzkopf, Diana (72) LG Neumünster 4.628 Pkt. - 7,8 -

8,38 - 5,04 - 1,41 - 2:40,1; 8. Schartau, Gaby (73) TSV Kappeln 4.611 Pkt. - 8,3 - 8,27 - 4,80 - 1,57 - 2:41,4; 9. Melenk, Inga (72)

ATSV Stockelsdorf 4.573 Pkt. - 8,1 - 8,45 - 5,17 - 1,49 - 2:52,3;

M	annschaftswertung	
1.	TSV Kappeln LJR	14.280 Pkt.
	Hoffmann-Pinther 5.106, Schartau 4.611, Bri	x 4.563
2.	ATSV Stockelsdorf I	13.864 Pkt.
	John 4.753, Melenk 4.573, Stabe 4.538	
3.	Kieler TB I	13.767 Pkt.
	Schnabel 4.718, Lantzsch 4.691, Denk 4.358	
4.	TSV Brunsbüttel I	13.579 Pkt.
	Söth 4.918, Nagel 4.543, Vogel 4.118	
5.	ATSV Stockelsdorf II	12.877 Pkt.
	Nitzke 4.430, Matz 4.318, Baetke 4.129	
6.	LBV Phönix Lübeck	12.738 Pkt.
	Krog 4.460, Feddern 4.269, Hesse 4.009	

Steffi (72) SV Rugenbergen 3.610 Pkt. - 9,4 - 5,81 - 4,17 - 1,29 -

2:52,7; 45. Wittstock, Kristina (72) Wellingdorfer TV 3.393

Pkt. - 9,2 - 6,81 - 3,67 - 1,29 - 3:21,1; 46. Sasonow, Daniela (72)

TSV Brunsbüttel 3.377 Pkt. - 9,1 - 6,25 - 4,11 - 1,25 - 3:30,3; 47. Vieth, Britta (72) Kieler TB 3.193 Pkt. - ausgesch. - 7,06 - 4,40 -

1,45 - 2.56,7; 48. Gunkel, Stephanie (71) LG TEFT 3.188 Pkt. - 9,0 - 7,27 - 4,51 - kgV - 2:44,6; Sammann, Carola (71) LG

Rönnau/Quellenhaupt - 9,2 - 8,80 - 4,26 - 1,29 - n.a.; Schröder,

Maren (71) THW Kiel - 8,7 - 8,17 - 4,87 - n.a.; Westphal, Nina

(72) MTV Lübeck - 9.0 - 7.19 - 4.66 - kgV - n.a.; Duscha, Sonia

(72) TSV Brunsbüttel Pkt. - disqu. - 6,54 - 3,98 - 1,29 - n.a.; Le-

nu, Sandra (71) Büdelsdorfer TSV - 9,2 - 5,78 - verletzt abgem

7. Büdelsdorfer TSV 12.678 Pkt. - Prüß 4.537 Pkt., Rehberg 4.095, Königsmark 4.046; 8. SV Rugenbergen 11.558 Pkt. Eschenburg 4.021, Dupke, 3.900, Elbe 3.637; 9. TSV Brunsbüttel II 11.064 Pkt. - Gerlach 3.903, Adolphen 3.784, Sasonow 3.377; 10. LG TEFT 11.061 Pkt. - Gunkel, C. 4.245, Sokolowski 3.628, Gunkel, St. 3.188; 11. Kieler TB II 10.902 Pkt. Bernhard 3.951, Koch 3.758, Vieth 3.193.

Sämtliche Leistungen können in die Bestenlisten aufge-

# LG Elmshorn nutzte Heimvorteil



Start zum 8000 m-Lauf der Männer. Jens Gauger (Nr. 12) siegte

Von »Kartoffelacker« und »mecklenburgische Seenplatte« sprachen die Teilnehmer, so zerfurcht, matschig und mit Pfützen übersät war die Strecke bei dem diesmal als »offene« Kreismeisterschaft ausgetragenen 9. Crosslauf »Rund um den Butterberg« Ende Februar in Elmshorn. Dennoch gab es mit 130 Läufern und Läuferinnen eine zufriedenstellende Resonanz. Allerdings: Die Teilnehmerfelder in den Schülerklassen waren recht klein, bei den Männern und Frauen fehlte diesmal die ganz große Klasse der vergangenen Jahre. Grund: Die gleichzeitig in Bad Harzburg stattfindenden Deutschen Crossmeisterschaften in Bad Harzburg, So war der Weg frei für die Athleten der ausrichtenden LG Elmshorn. Sie holten insgesamt 13 Kreismeistertitel.

Die eindrucksvollsten Vorstellungen zeigten jedoch auswärtige Läufer: Im 4000 m-Mittelstreckenlauf der Männer rannte Christian Beutel (GH Itzehoe) leicht und locker seinem Sieg entgegen. Am Ende hatte er fast eine dreiviertel Minute Vorsprung auf seinen Vereinskameraden Klaus Kölling. Anderthalb Stunden später lief Beutel auch noch die 8000 m-Langstrecke, wurde Zweiter hinter Jens Gauger (TSV Ahrensburg), der in sehr guten 25:13,6 Minuten gewann.

Spannend die 4000 m-Entscheidung bei der A-Jugend: Erst im Endspurt setzte sich der letztjährige B-Jugend-Landesvizemeister über 3000 Meter, Peter Weichert (VfL Oldesloe), gegen Elmshorns »Newcomer« Jan Conrad durch. Der Elmshorner hatte lange Zeit das Feld angeführt.

Im 3000 m-Lauf der weiblichen Jugend und Frauen siegte mit klarem Vorsprung Mareike Ressing von der LG Wedel/Pinneberg, Zweite wurde mit Ingeborg Konjack (LG Elmshorn) eine Altersklassenläuferin.

Eine ganz besondere »Doppel«-Leistung vollbrachte Carsten Bieler: Erst sorgte er als verantwortlicher Organisator für einen reibungslosen Ablauf des »Butterberg-Crosslaufs«, dann ging er noch selber an den Start und verteidigte als Dritter im 8000 mLauf der Männer erfolgreich seinen Kreismeistertitel.

startschuß

Ergebnisse: Schüler D (700 m): 1. Christian Hansen (LG Elmshorn) 2:43,2; Schülerinnen D (700 m): 1. Stefanie Behnte (Halstenbeker TS) 2:36,6; Schüler C (1000 m): 1. Kai Uwe Egger (TuS Esingen) 3:47,0; Schülerinnen C (1000 m): 1. Sabrina Arneth (LG Elmshorn) 4:33,7; Schüler B (1700 m): 1. Mathias Schwenke (LG Wedel/Pinneberg) 6:17,2; 2. Leiv-Eiric Schwichtenberg (Gut-Heil Itzehoe) 6:21,6; Schülerinnen B (1700 m): 1. Christine Pohl (LG Elmshorn) 6:31,2; Schüler A (2000 m): 1. Clemsens Lindenberg (LG Wedel/Pinneberg) 6:59,3; 2. Sven Rübhausen (SV Rugenbergen) 7:07,0; Schülerinnen A (1700 m): 1. Melanie Witten (LG Elmshorn) 6:42,4; Männl. Jugend B (3000 m): 1. Sigmar Schultz (Halstenbeker TS) 10:41,5; Männl. Jugend A (4000 m): 1. Peter Weichert (VfL Oldesloe) 13:32,0; 2. Jan Conrad (LG Elmshorn) 13:33,7 Kreismeister); Weibl. Jugend B (3000 m): 1. Sabine Witt (SV Rugenbergen) 13:08,2; Weibl. Jugend A (3000 m): 1. Mareike Ressing (LG Wedel/Pinneberg) 12:14,8; Frauen (3000 m): W 30: 1. Brigitte Baier (LG Elmshorn) 13:17,4; W 35: 1. Ingrid Johannsen (Halstenbeker TS) 15:47,6; W 40: 1. Ingeborg Konjack (LG Elmshorn) 12:29,1; 2. Karin Kreutzberger (LG Elmshorn) 12:47,9; W 45: 1. Annegret Egger (TuS Esingen) 15:46,4; Männer-Mittelstrecke (4000 m): 1. Christian Beutel (Gut-Heil Itzehoe) 12:37,9; 2. Uwe Jansen (LG Hammer Park Hamburg) 13:28,5;3. Elmar Schultz (Halstenbeker TS) 13:31.1: Männer-Altersklasse (4000 m): M 30: 1. Manfred Stute (Gut-Heil Itzehoe) 13:57,7; M 35: 1. Klaus Kölling (Gut-Heil Itzehoe) 13:18,8; 2. Siegfried Roski (LG Elmshorn) 13:53,9 (Kreismeister); M 40: 1. Wolfgang Mattern (LG Elmshorn) 13:55,2; 2. Wilfried Glienke (LG Elmshorn) 13:56,6; M 45: . Helmut Pahl (LG Elmshorn) 14:04,5; 2. Peter Westphal (VfL Oldesloe) 14:06.4: M 50: 1. Horst Behrens (LG Elmshorn) 14:07,0; 2. Jörg Beckmann (LG Elmshorn) 14:59,4; M 55: 1. Rolf Horstmann (LG Elmshorn) 18:03,1; 2. Otto Hartmann (Halstenbeker TS) 18:08.4: Männer-Langstrecke (8000 m): 1. Jens Gauger (TSV Ahrensburg) 25:13,6; 2. Christian Beutel (Gut-Heil Itzehoe) 25:33,2; 3. Carsten Bieler (LG Elmshorn) 27:11,8 (Kreismeister); 4. Bernd Bölow (LG Wedel/Pinneberg) 27:31,6; 5. Klaus Kölling (Gut-Heil Itzehoe) 27:44,7; 6. Volker Schweinert (Gut-Heil Itzehoe) 28:53,2. Ulf Beckmann

#### Wer will mit nach Prag

Der TSV Brunsbüttel unternimmt in diesem Jahr wieder eine verlängerte Wochenendfahrt nach Prag, diesmal zum Europapokal der Leichtahtleten. Reisetermin ist vom 26. bis 29. Juni 1987, der Preis liegt zwischen 276 und 349 Mark (je nach Hotelkomfort). Wer mit dem TSV Brunsbüttel fahren will, kann sich bei Herbert Gennun, Bojestraße 30, 2212 Brunsbüttel, Tel. 048 52 / 22 36, informieren

#### LM Halle Mehrkampf Männer, Frauen Malente — 7./8. 3. 1987

#### Männer

Siebenkampf (50 m Hü., Stab / 50 m, Weit, Kugel, Hoch, 1000 m)

1. Brockmann, Hinrich (65) LG Rönnau/Quellenh. 4.831 Pkt. 7.2 - 3.70 / 6.4 - 6.67 - 9.46 - 1.84 - 2:45.6

2. Krog, Andreas (64) LBV Phönix Lübeck 4.820 Pkt 7,7 - 4,00 / 6,2 - 6,50 - 10,70 - 1,80 - 2:46,4 4.729 Pkt 3. Ibarth, Michael (68) Lübeck 1876 7.2 - 3.90 / 6.2 - 6.49 - 11.42 - 1.80 - 3:10.4 4. Feil, Dirk (65) LBV Phönix Lübeck 4.587 Pkt. 7.4 - 4.00 / 6.4 - 6.18 - 10.63 - 1.84 - 3:08.8 4.539 Pkt. 5. Flügge, Arnim (64) SV Friedrichsort

8,1 - 3,50 / 6,4 - 6,10 - 9,74 - 1,88 - 2:39,4 4.501 Pkt 6. Lübbe, Karsten (62) SV Friedrichsort 7.3 - 3.40 / 6.4 - 6.05 - 11.99 - 1.76 - 3:02.2

7. Süfke, Stefan (68) Lübeck 1876 4.456 Pkt. - 7,3 - 3,50 / 6,3 -5.97 - 8.81 - 1.84 - 2:57.3: 8. Fink, Mathias (66) TSV Reinbek 4.455 Pkt. - 7,4 - 3,20 / 6,4 - 5,85 - 11,82 - 1,92 - 3:07,7; 9. Bertel son, Eskil (56) LBV Phönix Lübeck 4.360 Pkt. - 8,0 - 3,80 / 6,5 6.11 - 12.91 - 1.80 - 3:18.3: 10. Braun, Kai (67) Lübeck 1876 4.357 Pkt. - 7,4 - 2,70 / 6,3 - 6,82 - 11,83 - 1,68 - 3:09,5; 11. Flöter Stefan (66) Lübeck 1876 4.350 Pkt. - 7,7 - 3,20 / 6,2 - 6,77 10.61 - 1.80 - 3:19.3: 12. Hannemann, Nico (64) LAG Gettorf/ Rieseby 4.307 Pkt. - 7,5 - 3,30 / 6,4 - 6,07 - 10,29 - 1,80 - 3:07,6: 13. Schlösser, Dirk (68) TSV Klausdorf 4.234 Pkt. - 7,2 - 3,40 / 6.3 - 5.88 - 10.01 - 1.80 - 3:24.2: 14. Henning, Biörn (67) TSV Ahrensburg 3.857 Pkt. - 7,7 - kgV / 6,3 - 6,01 - 8,91 - 1,92 3:07,4; 15. Senkbeil, Dieter (55) LBV Phönix Lübeck 3.682 Pkt. - 8.2 - 3.00 / 6.7 - 5.45 - 11.34 - 1.60 - 3:16.3: 16. Graumann Hauke (65) SV Friedrichsort 3.315 Pkt. - 9,2 - 2,70 / 6,7 - 5,07 9,54 - 1,56 - 3:02,6; aufgeg.: Schruhl, Jörg (68) Kieler TB - 7,7 kgV / 6,3 - 5,24 - 8,17 - 1,60 - n.a.; Flomm, Axel (68) Halstenbe

ker TS - 7.9 - 3.80 / 6.6 - 6.31 - 11.17; Reinhold, Biörn (66) Ratzeburger SV Pkt. - 7.4 - 3.70 / 6.1 - 6.46 - 13.12; Reinhold, Ulf (64) Ratzeburger SV - 7,4 - 3,60 / 6,9 - 5,73 - 13,68; Krüger, Robert (66) Ratzeburger SV - 8,8 - kgV; Behn, Michael (66) Ratzeburger SV - 9,2 - kgv.

#### Mannschaftswertung

1. LBV Phönix Lübeck Krog 4.820, Feil 4.587, Bertelson 4.360 13 542 Pkt 2. Lübeck 1876 Ibarth 4.729, Süfke 4.456, Braun 4.357 3. SV Friedrichsort 12.355 Pkt. Flügge 4.539, Lübbe 4.501, Graumann 3.315

#### Frauen

Fünfkampf (50 m Hü., Kugel, Weit, Hoch,

1. Krehn, Annett (62) LG Wedel/Pinneberg 7,6 - 10,00 5,50 - 1,54 - 2:39,1 3.013 Pkt Schulze, Katja (64) LG Wedel/Pinneberg 2.986 Pkt 7,7 - 10,18 5,60 - 1,50 - 2:38,5 Bauer, Ute (63) LBV Phonix Lübeck 2.812 Pkt 7,9 - 11,24 5,24 - 1,58 - 2:54,6 Werthen, Katja (68) LG Tönning-St. Peter 2.771 Pkt 7.7 - 10.40 5.35 - 1.50 - 2:53.1 Milbrandt, Kirsten (64) TSV Ahrensburg 2.751 Pkt

8,0 - 11,50 4,74 - 1,50 - 2:38,3 Sörensen. Kerstin (67) LG Wedel/Pinneberg 2,706 Pkt. 8,0 - 10,82 5,60 - 1,50 - 3:01,2

7. Hansen, Sabine (68) LG Elmshorn 2.675 Pkt. - 7,9 - 8,65 -4,97 - 1,58 - 2:44,3; 8. Becker, Gaby (62) TSV Ahrensburg 2.604 Pkt. - 8,1 - 8,56 5,32 - 1,50 - 2:45,9; 9. Zander, Michaela (68) MTV Lübeck 2.554 Pkt. - 8,0 - 8,00 5,16 - 1,54 - 2:49,7; 10. Möller, Birgit (67) TSV Ahrensburg 2,471 Pkt. - 8,3 - 9,74, 4,54 1,46 - 2:37,3; 11. Martens, Dörte (68) TSV Ahrensburg 2.465 Pkt. - 8,1 - 9,01 5,12 - 1,46 - 2:53,3; 12. Wörpel, Claudia (67) Rendsburger TSV 2.395 Pkt. - 8.1 - 9.48 4.89 - 1.58 - 3:11.5: 13

Bluhm, Andrea (62) TSV Ahrensburg 2.349 Pkt. - 8,4 - 8,86 4.90 - 1.42 - 2:45.4: 14. Möller, Silke (70) TSV Ahrensburg 2.329 Pkt. - 8,9 - 8,26 5,07 - 1,50 - 2:45,7; 15. Baltzer, Nicola (67) TSV Ahrensburg 2.272 Pkt. - 8,6 - 9,74 4,44 - 1,46 - 2:46,5; 16. Paustian, Birgit (68) Wellingdorfer TV 2,264 Pkt. - 8.6 -8,83 4,95 - 1,54 - 3:03,9; 17. Bruhns, Silke (69) LG Wedel/Pin neberg 2.253 Pkt. - 8,4 - 8,49 4,67 - 1,46 - 2:50,5; 18. Dethloff, Stefanie (66) MTV Lübeck 2.246 Pkt. - 8.9 - 9.73 4.44 - 1.34 - 2:32,1; 19. von der Heide, Astrid (68) TSV Ahrensburg 2.235 Pkt. - 9,1 - 9,89 4,68 - 1,54 - 2:55,7; 20. Molitor, Antje (66) TuS Dassendorf 2.229 Pkt. - 8.5 - 7.43 4.98 - 1.54 - 3:01.2: 21. Peters, Maren (68) Wellingdorfer TV 2.041 Pkt. - 9,6 - 7,51 4,85 1,42 - 2:43,5; 22. Broscheid, Stefanie (69) MTV Lübeck 1.907 Pkt. - 9.4 - 8.26 4.48 - 1.34 - 2:46.3; 23. Stöck. Catrin (68) TSV Ahrensburg 1.898 Pkt. - 9,5 - 9,62 4,35 - 1,38 - 2:55,3; 24. Fink, Dorthe (70) Rendsburger TSV 1.822 Pkt. - 8,8 - 7,82 4,76 - 1,42 - 3:23.1: 25. Dose, Michaela (69) Wellingdorfer TV 1,722 Pkt. 9,6 - 6,01 4,32 - 1,34 - 2:43,8; 26. von Ophuysen, Silke (63) Rendsburger TSV 1.618 Pkt. - 8,8 - 8,92 4,72 - 1,34 - aufgeg.; 27. Kähler, Sabine (69) Wellingdorfer TV 1,388 Pkt. - 10.0 6,35 4,42 - kgV - 2:33,9; Sonntag, Sabine (67) SV Wahlstedt aufgeg. - 8,0 - 9,63 4,92 - 1,46 - n.a.

#### Mannschaftswertung

Rendsburger TSV

1. LG Wedel/Pinneberg 8.705 Pkt. Krehn 3 013 Schulze 2 986 Sörensen 2 70 2. TSV Ahrensburg I Milbrandt 2.751, Becker 2.604, Möller 2.471 7 143 Pkt 3 TSV Ahrensburg II Martens 2.465, Bluhm 2.349, Möller, S. 2.329 6.707 Pkt Zander 2.554, Dehtloff 2.246, Broscheid 1.907 6.405 Pkt 5. TSV Ahrensburg II Baltzer 2.272, von der Heide 2.235, Stöck 1.898 6. Wellingdorfer TV 6 027 Pkt Paustian 2.264, Peters 2.041, Dose 1.722

Wörpel 2.395, Fink 1.822, van Ophuysen 1.618

5.835 Pkt.

»Meeting der Meister« in Bad Segeberg: Wenig Zuschauer, gute Leistungen

# Holtfreter und Susann Wiese auf Rekordjagd

Der 18jährige Dirk Holtfreter vom TSV Klausdorf sorgte am 2. »Meeting der Meister« (26. 2.) in Bad Segeberg für den Paukenschlag: Mit 7,55 Meter steigerte der junge Weitspringer sich und die schleswig-holsteinische Hallenbestleistung um 15 Zentimeter - und blieb damit nur drei Zentimeter unter dem Deutschen Jugendrekord des Juniorenweltmeisters Dietmar Haaf (LG

Erst vor drei Wochen in Düsseldorf, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, hatte sich Dirk Holtfreter auf 7,40 m verbessert. Damit war er Dritter geworden. Sein größter Konkurrent, der Wormser Hans-Peter Lott, gewann in Düsseldorf mit 7,55 m. Diese Superleistung spornte den Klausdorfer an, und in Bad Segeberg zeigte der Schützling von Trainer Klaus Gettner, das 7,55 m auch für ihn erreichbar sind. Ein Jubelschrei, die Faust nach oben gestreckt, so nahm der neu Rekordspringer den Applaus der 250 Zuschauer entgegen.

Holtfreters 7.55 m-Sprung sollte aber nicht

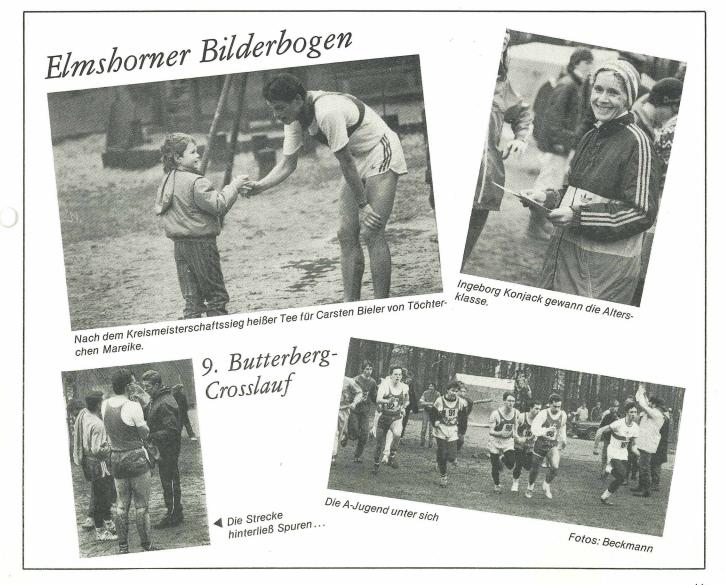
der einzige Höhepunkt des Abends bleiben. Dafür sorgte Kugelstoßerin Susann Wiese vom Kieler TB, die den Hallenrekord ihrer ehemaligen Teamkameradin Beate Göbe (LG Nordwest Hamburg) um 18 Zentimeter auf 15,30 Meter verbesserte. Die bisherige Rekordhalterin belegte mit 15,03 Meter den zweiten Platz.

Hochsprungsieger wurde Hans Burchard (LG Wedel/Pinneberg) mit 2,10 m vor dem Gettorfer Sönke Hardersen (2,05 m). Bei den Frauen gewann Claudia Liedtke (LG Nordwest Hamburg) mit 1.81 m. Das Kugelstoßen entschied Landesmeister Jürgen Pries (LBV Phönix Lübeck) mit 16,94 m vor seinem Vereinskameraden Uwe Mundt (16.65 m) für sich. Dritter wurde der deutsche Jugendmeister Dirk Urban (LG Neumünster, 15,98 m). Er wurde in Bad Segeberg vom Parlamentarischen Staatssekretär Peter-Kurt Würzbach für die Jugendmeisterschaft ausgezeichnet.

Auch das Fernsehen war wieder in Bad Segeberg dabei: das »Schleswig-Holstein-Magazin« berichtete aus der Kreissporthalle.

50 m: 1. Stuntz, Burkhard (LAG Gettorf/Rieseby) 5,8; 2. Me kle, Wilfried (LAC SVP Hamburg) (VL 5,8) 5,9; 3. Skok, Burkhard (TuS Holstein-Quickborn) (VL 5.8) 6.1; 4, Henning, Heiko (LG Wedel/Pinneberg) (VL 5,9) 6,2. 50 m Hürden: 1. Henning, Heiko 6,8; 2. Thomsen, Jan (beide LG Wedel/Pinneberg) 6.9: 3. Schlösser, Dirk (TSV Klausdorf) 6.9. Weitsprung: I. Holtfreter, Dirk (TSV Klausdorf) 7,55 m; 2. Murr, Torsten (LG Alster-Nord) 7,45 m; 3. Dick, Uwe (LG Wedel/Finneberg) 7.14 m: 4 Salander Axel (LG Wedel/Pinneberg) 7.09 m: 5 Seidel, Christian (LBV Phönix Lübeck) 7,09 m. Hochsprung: . Burchard, Hans (LG Wedel/Pinneberg) 2,10 m; 2. Harder sen, Sönke (LAG Gettorf/Rieseby) 2,05 m; 3, Klodt, Andreas (USC Mainz) 2,05 m; 4. Karras, Jan (LG Rönnau/Quellennaupt) 2,05 m; 4. Knees, Michael (SV Tungendorf) 2,05 m; 6. Klose, Andreas (USC Mainz) 2.05 m; 7. Roth, Karl-Heinz (LG Wedel/Pinneberg) 2,00 m; 8. Bauer, Stefan (LG Wedel/Pinneberg) 2,00 m. Kugelstoßen: 1. Pries, Jürgen 16,94 m; 2. Mundt, Uwe (beide LBV Phönix Lübeck) 16,65 m; 3. Urban, Dirk (LG Neumünster) 15.98 m.

Frauen: Hochsprung: 1. Liedtke, Claudia (LG Nord-West Hamburg) 1,81 m; 2. Sauerwein, Gudrun (USC Mainz) 1,78 m; 3. Finke, Dörthe (MTV Heide) 1,70 m. Kugelstoßen: 1. Wiese Susann (Kieler TB) 15.30 m; 2, Göbe, Beate LG Nord-West Hamburg) 15,03 m; 3. Finke, Dagmar (Kieler TB) 12,77 m. Weitsprung: 1. Nahler, Silke (LG Nord-West Hamburg) 5,98 m; 2. Krehn, Annett (LG Wedel/Pinneberg) 5.80 m; 3. Dickow. Claudia (Kieler TB) 5,72 m. 50 m Hürden: 1. Nahler, Silke (LG Nord-West Hamburg) 7,1; 2. Dickow, Claudia (Kieler TB) 7,2. 50 m: 1. Krehn, Annett (LG Wedel/Pinneberg) 6,5; 2. Utecht, Petra (TSV Schönberg) 6.6.



# 180 Läufer am Falckensteiner Strand

Leichter Schnee- und Eisregen sowie ein kalter Wind von See schufen nicht gerade ideale Voraussetzungen für die Kieler Kreismeisterschaften im Crosslauf, die im Rahmen der 13. Cross-Veranstaltung der SV Friedrichsort oberhalb des Falckensteiner Strandes ausgetragen wurden. Mit Tee und Punsch taten die Veranstalter aber das ihrige, um der Kälte entgegenzuwirken.

Den deutlichsten Sieg sah man auf der Männerstrecke, als der Kronshagener Jan Baade für die 4.400 m 13:35 benötigte. Als zweiter sicherte sich Lutz Sellmer (jetzt ASC Kiel) ein weiteres Mal den Kieler Meistertitel in 14:21 vor Matthias Klaus (ASC) in 14:27.

Das größte Feld, nämlich 38 Starter, gab es auf der Langstrecke der Männer über 9.900 m. Aber nicht einer der Langlauf-Spezialisten, sondern der eher als Mehrkämpfer bekannte Lokalmatador Arno Eckberg (SV Friedrichsort) passierte als Erster nach 31:35 das Ziel. Platz zwei fiel an den auch auf der langen Strecke gemeldeten Lutz Sellmer in 31:41 vor Frank Vobbe (ASC) in 33:49, dessen Söhne Jan bei den Schülern C hinter Sören Strümpel (THW) und Dirk bei den Schülern D hinter Karsten Krannig (Kieler TB) sogar jeweils Zweite wurden.

Einen knappen Einlauf gab es bei der A-Jugend. Nach 4.400 n setzte sich der KTBer Lutz Sepke in 15:01 gegen Björn Grunwaldt (THW) mit einer Sekunde Vorsprung durch. Sieg und Titel Nr. 2 für die Familie Sepke holte seine Schwester Sabrina (KTB), die

#### Leser meinen

Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß sich die Redaktion Auswahl und Kürzung eingehender Leserbriefe vorbehält. Der Inhalt der Leserbriefe gibt allein die Meinung des Einsenders wieder.

#### Peinlich?

Im startschuß Nr. 2/87 findet man auf der Seite 5 einen Bericht von den Deutschen Hallenmeisterschaften in Karlsruhe. Da wird die Leistung von Dirk Olaf Nölle (LG Rönnau/Quellenhaupt Bornhöved) bewertet mit: »Im Vorlauf hängengeblieben«. Dies ist journalistisch etwa genauso richtig wie der sattsam bekannte Grundgedanke vom Witz des Wettlaufes zwischen Reagan und Gorbatschow um die Kreml-Mauer, welchen Reagan gewinnt. In der Prawda steht am nächsten Tag zu lesen: Wettlauf um den Kreml. Gorbatschow Zweiter, Reagan nur vorletzter!

Ich stelle fest: Die Zeit von Dirk-Olaf bedeutete nicht nur neue Landesbestleistung, sondern auch, daß er den Endlauf als Zweit-Achter lediglich um 14/100 Sekunden verpaßte. Peinlich!

weit vor der 19köpfigen Konkurrenz, angeführt von Nina Hausmann (TuS H/M), bei den Schülerinnen A über 1.775 m siegte.

Zwei erste Plätze gab es auch für die Familie Langmaack (SV Friedrichsort). Zuerst war Tochter Sylvia bei den Schülerinnen D vor Johanna Ruge (THW) ganz vorn. Im letzten Lauf des Tages auf der Männer-Strecke erreichte Vater Dieter in der Altersklasse M 40 ebenfalls Rang 1. Kreismeister der männlichen Jugend B wurde hinter dem Klausdorfer Arnd Schümann (11:24) Stefan Schmidt (THW), der die ausgeschriebenen 3.300 m in 11:29 absolvierte.

Eng ging es auch bei den A-Schülern zu. Mit 9:02 gegen 9:03 sicherte sich Sebastian Kerls (THW) nach langer Führungsarbeit am Ende ganz knapp vor dem Eckernförder Martin Jacobsen Rang eins über 2.875 m.

Bei den Frauen entschied sich das Rennen über die gleiche Distanz erst auf den letzten 200 m doch noch sicher zugunsten von Karin Bülau (KTB). Bis dahin hatte sie gemeinsam mit der nun für die LG Korschenbroich startenden Gesa Ballert die Spitze gehalten. Als schnellste Jugendliche erwies sich im selben Lauf Sonjy Tiedgen vor Mirja Bernhard (beide KTB).

#### Ergebnisse:

Schüler B — 1100 m: 1. Torben Bruns (LG Tönning-St. Peter) 3:56; 2. Robert Wegner (Rendsburger TSV); Männer Altersklassen: 9.900 m: M 30 1. Lothar Steen (MTV Heide) 33:53; M 35 1. Frank Vobbe (ASC) 33:49; M 45: 1. Dieter Schwarte (LAG Gettorf/Rieseby) 38:33; M 50: 1. Benno Richter (Suchsdorfer SV) 36:45; M 60: 1. Rolf Meyer (SV Friedrichsort) 46:04; Schülerinnen B 1.350 m: 1. Alexandra Kawohl (SV Friedrichsort) 5:01; 2. Grit Henningsen (LG Tönning-St. Peter) 5:11; Schülerinnen C 675 m: 1. Cornelia Liewert (MTV Dänischenhagen) 2:36; 2. Franziska Engel (MTV Eckernförde) 2:37.

Hans-Jürgen Krannig

#### Wintermarathon in Husum: Senioren unter sich

# Jungnickels Auftakt: 2:25:50

Einen guten Start in die Saison 1987 konnte Hans-Erich Jungnickel (LAV Husum) beim Wintermarathon seines Vereins am 21. Februar in Husum vorweisen.

Bei Temperaturen knapp über dem Nullpunkt und — was in Nordfriesland sicherlich eine Ausnahme ist — fast bei Windstille siegte Jungnickel in überzeugender Manier.

Nach 1:12 an der Wendemarke in Breklum verlor er nur zwei Minuten auf die erste Hälfte und erreichte schließlich 2:26:50 Std., zwölf Minuten vor dem Zweiten, Nils-Ole Nissen (Rödekro J. F., 2:38:38). Schon bei Kilometer 9 begann der Sololauf des Husumers, als Volker Schweinert (Gut-Heil Itzehoe), der Vorjahreszweite, nicht mehr folgen konnte. Jungnickel unterbot in diesem Lauf den Vereins- und Kreisrekord des ehemaligen LAV Husum-Läufers Kurt-Werner Jessen um 2:14 Minuten.

Dritter wurde Manfred Tietje (LAG Gettorf/-Rieseby, 2:40:56). Die Plätze 4 und 5 gingen wieder nach Dänemark: Jan Fredsbo Nielsen (Viborg Ahletik, 2:42:41) und Jesper Ostermann (Young Boys Systofte, 2:42:56). Sechster wurde schließlich der lange auf dem zweiten Platz liegende Volker Schweinert, der dem hohen Tempo Tribut zollen mußte, in 2:43:30.

Bei den Frauen waren nur fünf Läuferinnen am Start. Es siegte Rose Sonnleitner (LG Elmshorn, W 45) in 3:26:23 vor Helga Schwochow (Tura Harksheide, W 45) in 3:26:57 und Wiebke Berghahn (3:35:52).

Für die LAV Husum bedeutete der Lauf wieder die Ausrichtung eines Marathons auf der 1969 aus der Taufe gehobenen Wendepunktstrecke. Hier sollen Anfang September auch die Landesmeisterschaften stattfinden.

In den vergangenen Jahren hatte man die personalsparende 10-km-Runde favorisiert, mit Hilfe des TSV Drelsdorf/Ahrendhöft/-Bohmstedt und von Germania Breklum war nun die Wendepunktstrecke wieder organisierbar.

Die Ergebnisse: (105 Teilnehmer aus vier Nationen, davon 92 im Ziel innerhalb der Sollzeit (4:15 Std.), der Anteil der Seniorenklasse 92 Sportler).

Offene Klasse: 1. Hans-Erich Jungnickel (LAV Husum) 2:26:50; 2. Nils-Ole Nissen (Rödekro I. F.) 2:38:38; 3. Manfred Tiedje (LAG Gettorf/Rieseby) 2:40:56.

M 30: 1. Volker Schweinert (Gut-Heil Itzehoe) 2:43:40; 2. Tage

Jefser (Tönder Sport Forening) 2:53:20.

M 35: 1. H.-F. Jungnickel; 2. N.-O. Nissen; 3. Peter Kaers

(ASC Kiel) 2:50:43.

M 40: 1. Manfred Tietje (LAG Gettorf/Rieseby) 2:40:56; 2. Jesper Ostermann (Young Boys Systofle) 2:42:56; 3. Gerd Reis-

ke (LAC Hamburg-Nord) 2:48:54.

M 45: 1. Friedrich Holst (SV Rugenbergen) 2:43:57; 2. Alfred Starck (MTV Leck) 2:47:59; 3. Gerd Larsen (Aabenraa i. G.)

M 50: 1. Siegfried Kern (LAV Husum) 2:54:37; 2. Dietrich Timm (TuS Holstein Quickborn) 2:55:44; 3. Gerhard Farien (Suchsdorfer SV) 2:57:47.

M 55 und älter: 1. Helmut Hermgassen (M 65) (LG Celle Land) 3:41:35; 2. Karl-Heinz Andritter (M 60) (TSV Brunsbüttel) 4:04,02; 3. Manfred Hansen (M 60) (TSV Brunsbüttel) 4:11:19.

Mannschaft: 1. LAV Husum (Jungnickel, Kern, Lulies) 8:27:22; 2. Suchsdorfer SV (Forien, Gröpper, Kurschuss) 9:05:31; 3. Spiridon Schleswig (Molero, Molero-Mombrilla, Hansen) 9:14:21.

Hans-Dieter Reimer

#### dies & das

# Neulinge beim Lauftreff

»Lauft doch mal mit, das macht Spaß und tut gut!« Mit solchen und ähnliche Worten wurden die beiden Hausfrauen Uschi und Elke aus Halstenbek aufgefordert, auch einmal an den regelmäßgen Meetings des Halstenbeker Lauftreffs teilzunehmen.

Doch Zweifel, die Strecke nicht durchzuhalten, stellten sich ein, bis dann die Neugier

#### **BREITENSPORT**

siegte. Man macht sich ja auch Gedanken über seine Gesundheit und darüber, wie das gute Aussehen zu bewahren ist. Die Ängste erwiesen sich als unbegründet: Das eine Stunde währende Fitnessprogramm bewältigten die beiden Damen mit den anderen Anfängern mühelos, da in der Anfängergruppe kleine Pausen von einer Minute eingelegt werden.

Elke: »Ich war über mich selbst erstaunt und hatte nicht gedacht, daß ich so viel Kondition habe.«

Also wieder zwei Teilnehmer mehr beim immer populärer werdenden Lauftreff, der in Halstenbek inzwischen sein zehnjähriges Jubiläum feiert.

Lauftreffs gibt es seit zwölf Jahren in Deutschland. Kein Wunder, daß die Halstenbeker als einer der Vorreiter stolz darauf sind, zu den ersten zu gehören. Mit 60 aktiven Teilnehmern, die fast immer eifrig mit dabei sind, stellen sie außerdem den zweitgrößten Lauftreff im Gebiet des Kreises Pinneberg.

»Es geht uns natürlich nicht um sportliche Leistungen. Vielmehr raten wir den Interes-



sierten, regelmäßig an den Läufen teilzunehmen. Denn nur so kann sich bei einem Läufer auch körperliches und psychisches Wolhbefinden einstellen«, sagte Egon Sievers (Lauftreffwart des SHLV).

»Bei uns werden Raucher zu Nichtrauchern und die Leute fangen an, sich gesünder zu ernähren«, versprach Lauftreffleiter Helmuth Kilwinski.

Die Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die wöchentlichen Veranstaltungen, sondern auch Reisen zum Berliner Marathon und Bremer Marathon wurden organisiert, die oft mit einem Wochenenurlaub verbunden werden.

#### Ein besonderes Jubiläum

... feiert am 28. März der Kieler Langstreckler Peter Kost. Zum 400. Mal rennt er an diesem Tag um den Westensee, und wie bei vorangegangenen Jubiläen dürfen ihn Mitläufer auf der 33 Kilometer-Tour begleiten. Als Dank gibt's nach dem Lauf einen kleinen Imbiß. Treffpunkt: Parkplatz des BMZ Mettenhof, 13 Uhr.

# Britta Wulf und Heinz Schmidt...



... konnten sich bei der Wahl zu den »Sportlern des Jahres« in Elmshorn gut plazieren. Die Nachwuchsathletin (2. v. r.) wurde bei den Frauen Zweite. Heinz Schmidt (AK 60, rechts) schlug überraschend etliche junge Bewerber aus dem Feld und landete bei den Männern ebenfalls auf Rang 2. Ingeborg Konjack (2. v. l.) belegte bei den Frauen Rang 3, die A-Jugendliche Sabine Hansen (links) den 9. Platz. Trainer des Jahres wurde Jochen Schütt (Mitte), der Coach von Britta Wulf und Sabine Hansen. Die Wahl war von den »Elmshorner Nachrichten« ausgeschrieben worden.

# Ausschreibung

Norddeutsche Meisterschaften im 25-km-Straßenlauf für Männer und Frauen 16. Mai 1987 in Seesen

#### Austragungsort:

Flache Rundstrecke mit einem Wendepunkt in der Stadt Seesen (Asphalt und glattes Verbundsteinpflaster). Start und Ziel befinden sich in der Straße »Am Wilhelmsbad«.

#### Meldeschluß:

Donnerstag, 30. April 1987 in dreifacher Ausfertigung beim SHLV, Winterbeker Stra-Be 49, 2300 Kiel 1.

#### Wettbewerbe: 25 km-Lauf

Männer: Einzel- und Mannschaftswertung

Frauen: Einzel- und Mannschaftswertung

Die Mannschaften werden nach der DLO-Regel 34 B. 3. d. bewertet. Die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtzeit ist Sieger. Mannschaften brauchen nicht gesondert gemeldet zu werden, sie ergeben sich aus der Meldung von drei oder mehr Teilnehmern.

#### Startzeit:

16 Uhr Männer und Frauen

#### Hinweise:

Dusch- und Umkleidemöglichkeiten bestehen in den Hallen 1 und 2 im Schulzentrum. Dort werden auch ab 14 Uhr die Startnummern ausgegeben.

Anreise über BAB 7 und B 248.

#### Quartiere:

Quartieranforderungen sind bis zum 30. April 1987 zu richten an die Tourist-Information, Markstraße 1, 3370 Seesen, Telefon 0 53 81 / 7 52 43.

#### starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1.00 DM Mindestens jedoch 10.- DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre ge wünschte Zielgruppe zu besonders günstigen Bedin gungen. Denken Sie doch nur einmal an Ihre Porto-kosten.!

Senden Sie Ihren Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

#### Sülfeld

Einladung zum 13. Walter-Gruse-Gedächtnislauf am Sonntag, 29. März 1987 in 2061 Sülfeld

Die Strecke ist crossähnlich und führt über Waldgelände und Waldwege und kann mit Spikes belaufen werden. Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der DLO duchgeführt und findet bei jeder Witterung

Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz An der Wildkoppel (am Ortseingang von Sülfeld aus Richtung Borstel kommend).

Umkleide-, Dusch- und Waschmöglichkeiten befinden sich im Sportlerheim des SV Sülfeld am Sportplatz.

Meldungen sind bis zum 25. März 1987 zu richten an: Fritz Polster, Neuer Weg 26, Tel. 045 37/2 28, 2061 Sülfeld. Nachmeldungen sind in der Zeit von 9.00 bis 9.30 Uhr im Wettkampfbüro gegen eine erhöhte Meldegebühr von DM 1,- möglich.

Organisationsgebühren: Senioren DM 4,-, Jugendliche DM 3,-, Schüler und Schülerinnen DM 2,-.

Auszeichnungen: Es werden je nach Beteiligung Urkunden ausgegeben. Außerdem werden einige Ehrenpreise überreicht. In den Schülerklassen werden Medaillen ausgegeben.

Wanderehrenpreise erhalten die Sieger der Läufe 1, 3, 7 (Wertung für Lauf 3 und 7 alle Altersklassen, Platzziffer 1 - 5), 13, 16 sowie die siegreichen Mannschaften der Läufe 12 und 14. Der Sieger der Schüler-Gesamtwertung (Addition Platzziffer 1 - 15 in den acht Schülerläufen) erhält ebenfalls einen Wanderpokal. Weiterhin ist ein Wanderpokal für die Jugendklassen weibl. Jugend A + B sowie männl. Jugend A + B Platzziffer 1 - 5 ausgeschrieben.

#### Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsurkunde.

#### Wettbewerbe und Zeitplan

- 1. 10.00 Uhr Männer-Mittelstrecke (1968 u. älter) 2. gr. Runden ca. 3800 m;
- 2. 10.01 Uhr Schülerinnen D (1979 u. jünger) 1 kl. Runde ca. 660 m:
- 3. 10.20 Uhr Frauen/Altersklasse (1968 u. älter) 1 gr. Runde ca. 2000 m;
- 4. 10.21 Uhr Schüler D (1979 u. jünger) 1 kl. Runde ca. 660 m;
- 5. 10.40 Uhr Weibl. Jugend A + B (1969/70 und 1971/72) 1 kl. + gr. Runde ca. 2500 m;
- 6. 10.41 Uhr Schülerinnen C (1977/78) 2 kl. Runden ca. 1200 m;
- 7. 11.00 Uhr Männer-Altersklassen (1955 u. älter) 1 kl. + 2 gr. Runden ca. 4300 m;

- 8. 11.20 Uhr Schüler C (1977/78) 2 kl. Runden ca. 1200 m;
- 9. 11.30 Uhr Schülerinnen B (1975/76) 2 kl. Runden ca 1200 m;
- 10. 11.40 Uhr Jedermanns Lauf 2 kl. Runden ca. 1200 m;
- 11. 11.50 Uhr Schüler B (1975/75) 1 gr. Runde ca. 2000 m;
- 12. 12.00 Uhr Schülerinnen A (1973/74) 1 gr. Runde ca. 2000 m;
- 13. 12.20 Uhr Männer-Langstrecke (1968 u. älter) 1 kl. + 4 gr. Runden ca. 8000 m;
- 14. 12.25 Uhr Schüler A (1973/74) 1 kl. + 1 gr. Runde ca. 2500 m;
- 15. 12.50 Uhr Männl. Jugend B (1971/72) 2 kl. + 1 gr. Runde ca. 3000 m;
- 16. 13.00 Uhr Männl. Jugend A (1969/70) 2 gr. Runden ca. 3800 m.

#### St. Peter Ording

Die LG Tönning-St. Peter lädt ein zum 8. Dünencrosslauf in St. Peter-Ording am Samstag, den 4. April 1987 um 14.30 Uhr. Start und Ziel befinden sich im Ordinger Wald, Nähe Tennisplatz.

Reihenfolge und Streckenlänge:

1. Schülerinnen C + D: 1 kleine Runde = ca. 700 m; 2. Schüler C + D: 1 kleine Runde = ca. 700 m; 3. Schüler B: 2 kleine Runden = ca. 1400 m; 4. Senioren M 30 - 70: 2 große Runden = ca. 4300 m; 5. Schülerinnen B: 2 kleine Runden = ca. 1400 m; 6. Schüler A: 1 große Runde = ca. 2200 m; 7. Männl. Jgd. A + B: 2 große Runden = ca. 4300 m; 8. Schülerinnen A: 1 große Runde = ca. 2200 m; 9. Weibl. Jgd. u. Frauen: 1 große Runde = ca. 2200 m; 10. Männer Hauptklasse: 3 große Runden = ca. 6400 m;

Einen Wanderpreis erhält die erfolgreichste Vereinsmannschaft. Gewertet wird nach Platz 1 bis 6 (6, 5, 4, usw. Punkte) in den Läufen Nr. 1 - 3 und 5 - 10: Wanderpreisverteidiger: LAV Husum.

Meldungen bis zum 31. März 1987 an: Anja Jacobs, Hugo-Buschmann-Str., 2253 Tön-

Urlauber können sich bis zum 1. 4. 1987 in der Kurverwaltung St. Peter anmelden.

Startgeld pro Wettbewerb: 3,- DM

Umkleidemöglichkeiten bestehen am Start und Ziel nicht! Parkmöglichkeiten: Parkplatz Bahnhof oder Parkhaus. Anreise: Bundesstraße 202 über Tating - Brösum - Or-

#### Medelby

Werfertage (Werferpokaltage) des TSV Medelby am 11. und 25. April 1987. Beginn jeweils 14.30 Uhr.

Wettbewerbe: Männer und AK, Frauen und AK, Männl. und weibl. Jugend A und B und Schüler/innen A und B: Kugel, Speer, Hammer, Werferdreikampf.

Startgeld: Erwachsene: Einzeld. DM 4,-, Dreik. DM 10,-, Schüler/Jugend: Einzeld. DM 2,-, Dreik. DM 5,-, Nachmeldungen: DM 1,pro Disziplin.

Meldeschluß: am 10. und 24. April (Posteingang).

Aufgrund der starken Beteiligung im männl. Bereich wurden zusätzlich bei den Männern u. männl. Jugend der Zweite und Dritte ausgezeichnet.

Ausschreibungen und Meldungen an: Heinz Johansen, Am Sportplatz 2, 2267 Medelby, Tel. 0 46 05 / 425 oder an Ingo Reimer, Hauptstraße 4, 2267 Medelby, Tel. 0 46 05 /

#### Kiel

Gehen und Hochsprung in Kiel!

2. THW-Hallen-Gehen am 5. 4. 1987 in der Helmut-Wriedt-Halle, Rendsburger Landstraße 115.

Wettbewerbe und Zeitfolge:

3000 m Gehen 10.00 Uhr SiA + B, WJB 10.45 Uhr SA + B, MJB 3000 m Gehen 11.20 Uhr WJA, Frauen 3000 m Gehen 11.50 Uhr MJA, Männer + Ju 5000 m Gehen Änderungen nach Eingang der Meldungen vorbehalten.

#### Einlagewettbewerb:

Hochsprung für MJ / Männer, Anfangshöhe 1.50 m / 1.60 m. Beginn: 10.30 Uhr.

Meldungen bis zum 27. 3. 1987 an Gisela Ramlau, Füneweg 14, 2300 Kiel, Tel. 52 98 08 (Ausschreibungen auf Bestellung). Organisationsbeiträge: Erw. DM 3,50, Jug. DM 3,-, Schüler DM 2,50. Auszeichnungen für die Sieger.

#### **Bad Oldesloe**

- 9. Straßen- und Volkslauf am 5. April 1987. 10.00 Uhr, Start und Ziel im Kurparkstadion. 3 Streckenlängen:
- a) 6.5 km: 1 Runde.
- b) 10 km: 3 Runden.
- c) 25 km: 5 Runden.

Weitere Einzelheiten: Siehe startschuß vom Februar '87.

Ausschreibungen: Anfordern bei Heinz Kühn, Travenhöhe 2a, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 22 73.

#### Lübeck

Zwei 1-Stunden-Läufe des Post SV Lübeck am Sonnabend, d. 11. 4. 1987 um 15.30 Uhr (B-Lauf) und um 16.45 Uhr (A-Lauf) M, F, Sen. Meldungen bitte schriftlich bis 9. 4. 1987 an Dieter Schernau, Virchowstraße 9, 2409 Bad Schwartau. Startgeld DM 5,-, Nachmelder DM 7,-.

#### Stockelsdorf

Cup-Vorrunde (S A, B; Si B, C) am 12. 6. 87. Interessierte Vereine werden gebeten, G. Schaening, Tel. 04 51 / 49 58 85 anzurufen (andere Termine möglich!).

#### Dänischenhagen

6. Mai 1987: Läuferabend in Dänischenhagen. Ausrichter sind SV Friedrichsort und MTV Dänischenhagen. Beginn: 18 Uhr.

Folgende Wettbewerbe sind vorgesehen: SiC/B 800 m, SiA 2000 m, WJB/A u. Fr. 800 m, SC/B 1000 m, SA 2000 m, MJB/A 1000 m u. 3000 m, Männer 5000 m und Männer AK 5000 m.

Auschreibung und Zeitplan können bei O. Eckeberg, 2300 Kiel 17, Claudiusstr. 6, angefordert werden

starte doch mal in . . .

Werfertag des TSV von 1860 e.V. Travemünde am 25. April 1987 auf dem Rugwischsportplatz (unterhalb der Mühle) in Travemünde. Beginn der Veranstaltung: 14.00

Wettbewerbe: Männer/Ak-Frauen/AK, Männl. Jugend A/B, weibl. Jugend A/B, Schülerinnen A/B

jeweils Kugel - Diskus - Speer

#### Zeitplan:

Travemünde

14.00 Uhr: Speer M, Kugel wJ, F, Diskus S, mJ, Kugel Si;

15.00 Uhr: Kugel M, Diskus wJ, F, Speer S, mJ, Diskus Si;

16.15 Uhr: Diskus M, Speer wJ, F, Kugel S, mJ, Speer Si;

Meldegebühr: Erwachsene 3,- DM, Jugend und Schüler 2,- DM. Nachmeldungen 1,- DM Bearbeitungsgebühr. Meldungen bis zum 24. 4. 87 an: Karl-Heinz Axen, Dänemarkstra-Be 8, 2400 Travemünde.

#### Norderstedt

Schüler-Bahneröffnung am 1. Mai 1987 des SV Friedrichsgabe für A- + B-Schüler(innen). Beginn 9.30 Uhr im Waldstadion/Lawaetz-

Wettbewerbe: Sch A: 100 m, 1000 m, Weit, Kugel, 4 x 100 m; Sch B: 75 m, 1000 m, Weit, Kugel, 4 x 75 m; Schi A: 100 m, 800 m, Hoch, Kugel, 4 x 100 m; Schi B: 75 m, 800 m Hoch, Kugel, 4 x 75 m.

#### Meldungen: bis 26. 4. 1987

Startgeld: pro Disziplin DM 2,50, Nachmeldungen + DM 1,50, Staffeln kein Meldegeld, bei Meldung bis 26. 4. 1987. Pokale für die Siegerstaffeln. Einzelwettbewerbe: Wertung wieder nach Jahrgangsklassen.

Schüler-Bahneröffnung am 2. Mai 1987 des SV Friedrichsgabe für C- + D-Schüler(innen). Beginn 14.30 Uhr im Waldstadion.

Wettbewerbe: Dreikampf für alle C- + D-Schüler(innen)-Klassen.

Meldungen: bis 26, 4, 1987.

Startgeld: Dreikampf DM 3,-, Nachmeldungen + DM 2,-.

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Wertung nach Jahrgangsklassen.

2. Waldstadion-Sportfest am 9. Mai 1987 für Männer, Frauen und Jugend in Norderstedt, Waldstadion.

Wettbewerbe: Sprinterdreikampf (100 m. 200 m, 100 m), 800 m und Kugelstoßen für Männer, Frauen, männl und weibl. Jugend; 5000 m. Weit und Hoch für Männer: 1500 und Hoch für männl. Jugend; Weit für Frauen: Weit und Hoch für weibl. Jugend.

Meldungen: bis 5. 5. 1987

Startgeld: Erw. DM 4,-, Jugend DM 3,- pro Disziplin; Erw. DM 8,-, Jugend DM 6,- Sprinterdreikampf. Nachmeldungen + DM 2,-.

Sprinterdreikampf — Pokale und Ehrenpreise für besondere Leistungen.

Meldungen und Ausschreibungen für alle Sportfeste: Ernst Müller, Ostdeutsche Stra-Be 19, 2000 Norderstedt.

#### Kiel

Der Kieler TB veranstaltet am 10. 5. 1987 die 1. Natinonale Bahneröffnung für alle Klas-

Wir laden herzlich ein!

SC/SiC 50 m, 800 m / 1000 m, Weit, Ball; SB/SiB 75 m, 800 m / 1000 m, Weit, Hoch,

SA/SiA 100 m, 800 m / 1000 m, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, 80 m Hü.;

WJB/A 100 m, 800 m, Weit, Hoch, Kugel, Speer, 100 m Hü., Diskus:

MJB/A 100 m, 1000 m, Weit, Hoch, Kugel, Speer:

Frauen 100 m, 400 m, Hoch, Kugel, 100 m Hü., Diskus, Speer;

Männer 100 m, 800 m, Drei, Hoch, Kugel, Speer, Diskus.

Beginn: 10 Uhr UNI-Sportforum Ohlshau-

Meldegeld: DM 2,- Schüler, DM 2,50 Jugend, DM 3,- Erw.

Meldungen, Auschreibungen anfordern bei: H. J. Bierendt, Pickertstr. 21, 2300 Kiel 14, Tel. 04 31 / 73 49 01.

ACHTUNG! Testwettkampf für DMM (Frauen) des Kieler TB! Wir würden uns über Euer Interesse freuen!

#### Gettorf

3. Gettorfer Langlauf über 25 km-Straßenlauf, Sonntag, den 14. Juni 1987. Start: 9 Uhr, Gettorf, Ringweg-Sportplatz. Meldeschluß: 10. Juni 1987. Meldegbühr: 10.- DM. Ausschreibungen und Anmeldungen:

Burckhard Kasten Gartenstraße 30 A 2303 Gettorf / Tel. 0 43 46 - 85 58

#### Stockelsdorf

Landesoffene St.-Meisterschaften am 23. 5. (S/SiA-Vierkampf, S/SiB/C-Dreikampf) Beginn: 14.30 Uhr.

Meldungen bis 19. 5. 87 an:

G. Schaening, Carl-Diem-Str. 34, 2406 Stockeldorf.

Startgeld: DM 3,-. Auszeichnungen: Urkunden, Ehrenpreise, Medaillen G/S/B je AK.

#### Schleswig

#### 3. Schleswiger Stadtlauf:

Straßenlauf über 12 km (für S/Si B + C = 10 km) am 30. Mai 1987

Start in Schleswig auf dem Rathausmarkt am Dom um 15 Uhr

Ziel auf den Königswiesen, Wiesendamm Duschen/Umkleideräume in der Trunhalle der Domschule

Wettkampfbüro im Bereich der Domschule, ab 13 Uhr geöffnet

Teilnehmer: Der Lauf ist landesoffen für alle Klassen ab Schüler/innen C (bis Jahrgang 1977) für Mitglieder von Vereinen.

Meldungen über die Vereine auf DLV Meldebögen gem. den Richtlinien der DLO an Walter Clasen, Poststraße 6, 2380 Schleswig, Tel. 046 21/2 77 04, Nachmeldungen, wenn möglich, bitte vermeiden.

Meldeschluß 25. Mai 1987 (Poststempel)

Meldegebühren Erwachsene 6,- DM, Jugend 3,- DM, bei Nachmeldungen wird ein Aufschlag von 2,- DM erhoben.

Haftung im Rahmen der Versicherungsbdingungen des Landessportverbandes. Bei Diebstählen wird keine Haftung übernom-

Siegerehrung im Bereich der Domschule, ie nach Wetterlage, Turnhalle oder Pausenhof nach folgendem Modus:

- 1. Gesamtwertung Platz 1 3 Frauen und Männer Ehrenpreise 2. Wertung in allen Altersklassen Platz 1 - 3
- Medaillen 3. Ehrenpreise für die ältesten Teilnehmer
- weiblich und männlich 4. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde
- 5. Zusätzlich erfolgt eine Verlosung von Sachpreisen über die Startnummern.

Anfahrt über die B 76 Abfahrt Schleswig-Mitte (Schloß/OLG) an der Schlei entlang in Richtung Dom - siehe Stadtplan -

Parkmöglichkeiten im Parkhaus (300 m bis Domschule), am Güterbahnhof und im Bereich der Domschule ausreichend vorhanden.

Für Erfrischungsgetränke sorgt die Firma WANDER!

Wir wünschen allen Teilnehmern, Betreuern sowie Zuschauern eine gute Anreise und ein paar schöne Stunden in Schleswig.

#### Buxtehude

Nationales Einladungssportfest des BSV Buxtehude am Pfingstsamstag, den 6. Juni 1987 15 Uhr

#### Wettbewerbe und Richtleistungen:

Männer: 100 m (10,9), 200 m (22,4), 400 m (50,5), 800 m (1:55,0), 1000 m (2:30,0), 3000 m (8:50), 110 m Hürden (15,2), Weit (7,00), Drei (14.00), Hoch (1.95), Stabhoch (4.20), Kugelstoßen (13,50), Diskus (40,00) Speer 56,00).

Frauen: 100 m (12,5), 200 m (25,8), 800 m (2:18,0), 100 m Hürden (15,2), Weit (5,60 m), Hoch (1,65), Kugel (11,00).

Wettkampfstätte: Buxtehuder Jahnstadion mit neuer Kunststoffbahn (6 Rundbahnen, Weit-, Drei- und Stabhochsprung in zwei Richtungen möglich). 1986 fertiggestellt. Es erfolgt elektronische Zeitnahme.

Die drei Erstplazierten erhalten Medaillen. Meldegelder werden nicht erhoben.

Meldeschluß: 27. 5. 1987 (eingehend) an Horst-Gunter Frieböse, Alte Trift 9, 2150 Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 8 72 80. Bitte gegen Sie bei der Meldung eine Telefonnummer mit an, da eine Teilnahme nur nach einer Bestätigung durch uns möglich ist. Melden Sie doch gleich. Sie erhalten umgehend Zusage.

#### Malente

Kellersee-Triathlon (Ausdauer-Dreikampf Schwimmen-Radfahren-Laufen) am 2. Auaust 1987 mit den Strecken Volkstriathlon (400 — 14 — 4) und Vierteltriathlon (1000 — 40 - 10). Start und Ziel am Kellersee. Ausschreibungen können angefordert werden bei der Arbeitsgemeinschaft Kellersee-Triathlon, H. Kitzel, Eutiner Straße 45, 2427 Malente (Rückporto bitte beilegen).

Von Dietmar Witt (Universität Kiel)

Die Sportmedizin hat im Laufe der vergangenen Jahre eine Reihe von zuverlässigen Tests zur Beurteilung der aeroben Ausdauer entwickelt. Sie erlauben eine klare Beurteilung des kondionellen Zustandes und ermöglichen eine zuverlässige Steuerung des Trainings. Leider haben sie einen großen Makel: Aus organisatorischen und finanziellen Gründen kommt nur eine sehr kleine Anzahl von Athleten und auch diese nur in großen zeitlichen Abständen (ein- bis zweimal jährlich) in den Genuß derartiger Untersuchungen. Um diese mißliche Situation zu überwinden, wurde ein laborunabhängiger Test zur Beurteilung der aeroben Ausdauer entwickelt. Das dafür erforderliche Gerät kostet rund DM 900,- (DM 600,- in einfacherer Ausführung) und ist am besten im Gruppenversuch (ein Gerät je Athlet) einsetzbar.

Von Laboruntersuchungen ist bekannt, daß bisher die beste Beurteilung der aeroben Leistungsfähigkeit durch die Bestimmung des Milchsäurespiegels bei Belastungen auf dem Laufband oder dem Fahrradergometer möglich ist. Der Milchsäurespiegel wird auch zur Bestimmung der anaeroben Schwelle herangezogen, also desjenigen Belastungsniveaus, bei dessen Überschreitung der Athlet seine Ernergie vorwiegend anaerob bereitstellt. Inzwischen sind auch Feldtests entwickelt worden, bei denen die Belastungen im Stadion durchgeführt werden; die Laktatmessungen finden dabei in Pausen zwischen den einzelnen Laufabschnitten statt. Auch diese Untersuchungen sind nicht laborunabhängig: Die Laktatmessungen erfordern medizinisch geschultes Personal und eine nachträgliche Analyse im Labor

Ein Meßwert, der im Feldtest ohne nachträglichen Laboraufwand zur Verfügung steht, ist die Herzfrequenz. Zwar ist ihre Aussagekraft eingeschränkt, doch lassen sich diese Nachteile bei sorgfältiger Versuchsplanung und -auswertung mildern. Sie ist dafür andererseits ohne medizinische Eingriffe (Blutentnahme u. ä.) verfügbar und liefert eine Sofortinformation ohne nachträglichen Laboraufwand.

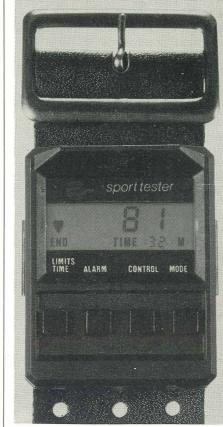
Für den hier vorgestellten Feldtest wird ein Stufentest benutzt, der bei Laufbanduntersuchungen entwicklet wurde. Er wird auf die organisatorischen Gegebenheiten eines Stadions angepaßt. Sein Ziel ist die Beurteilung intraindividueller Veränderungen der aeroben Ausdauer. Intraindividuell werden mit seinen eigenen Leistungen beim vorhergehenden Test verglichen. Ein inter indi-

vidueller Vergleich (verschiedene Athleten miteinander) ist nur bedingt möglich, da die Herzfrequenz altersabhängig (je jünger, desto höher), trainingsabhängig (je untrainierter, desto höher), von der psychischen Persönlickeitsstruktur und anderen Faktoren abhängig ist.

Die Messungen müssen in möglichst ähnli-

chen Situationen (z. B. jeweils in der Regenerationswoche eines Monatszyklus, zur gleichen Tageszeit usw.) stattfinden. Als Meßgerät wird der Sporttester 3000 benutzt, ein finnisches Gerät zur Messung der Herzfrequenz. Es besteht aus einem Sender, der an einem elastischen Gurt um die Brust unter dem Sporthemd getragen wird. Nach übereinstimmender Aussage aller bisher getesteten Athleten behindert der Sender beim Laufen nicht - vorausgesetzt, der Gurt sitzt richtig. Der Empfänger wird als Armbanduhr am Handgelenk getragen und kann beim Laufen sowohl zum Ablesen der Herzfrequenz wie als Stoppuhr benutzt werden. Die Herzfrequenz wird laufend angezeigt. Zusätzlich kann sie wahlweise mit 5,15 oder 60 Sekunden Abstand gespeichert werden. Nach dem Lauf kann sie entweder mechanisch vom Speicher abgerufen oder nach Überspielung der Daten auf einen Rechner von diesem als Kurve ausgedruckt

Der Stufentest arbeitet mit den im Labor auf dem Laufband üblichen Geschwindigkeiten: Von 2,6 m/sec beginnend jeweils um 0,4 m/sec bis zur Erschöpfung ansteigend. Abweichend vom Labor wird jedoch nicht die Laufzeit (3 min), sondern die Strecke (1 km) festgelegt, und es wird ohne Unterbrechung gelaufen. Es ergibt sich folgender Ablauf:



Der Herzfrequenzmesser 2500.

Foto: UNILIFE

Für die Trainingsteuerung besonders brauchbar scheint mir die ermittelte Herzfrequenz am Ende des Kilometers. Sie erlaubt die Festlegung der Trainingsgeschwindigkeiten für den jeweils folgenden Trainingszyklus.

Bei Kaderathleten, für die am Anfang des Wintertrainings eine Laboruntersuchung vorgenommen wurde, ist zusätzlich der Laktatwert auf den einzelnen Niveaustufen sowie das Niveau der anaeroben Schwelle bekannt. Dies erlaubt eine noch bessere Einschätzung des Trainingszustandes und seiner Verbesserung.

Nachfolgend gebe ich drei Beispiele aus dem Training von Langstrecklern; sie wurden vor und nach dem Zyklus der Vorbereitungsperiode (8. 11. und 5. 12.) erhoben.

km Nr.	Geschwindigkeit	Zeit je km	Gesamtstrecke	Gesamtzeit	
1	2,6 m/sec	6:25 min	1 km	6:25 min	
2	3,0 m/sec	5:35 min	2 km	12:00 min	
3	3,4 m/sec	4:55 min	3 km	16:55 min	
4	3,8 m/sec	4:25 min	4 km	21:20 min	
5	4,2 m/sec	4:00 min	5 km	25:20 min	
6	4,6 m/sec	3:40 min	6 km	29:00 min	
7	5,0 m/sec	3:20 min	7 km	32:20 min	
8	5,4 m/sec	3:05 min	8 km	35:25 min	
9	5,8 m/sec	2:50 min	9 km	38:15 min	
10	6,2 m/sec	2:40 min	10 km	40:55 min	

Athlet 1: Ein B-Jugendlicher, Jgg. 71, 155 km im ersten Zyklus;

Lehre

Athlet 2: Ein B-Jugendlicher, Jgg. 71, geplantes Volumen im ersten Zyklus 133 km (Knieverletzung durch Sturz);

Athlet 3: Ein übertrainierter Athlet, Jgg. 64, der sich durch ein rein aerobes Training regenerieren sollte, im ersten Zyklus mit einem Volumen von 275 km.

Zum Trainingsprogramm der dokumentierten Athleten ist anzumerken, daß sie im untersuchten Zeitraum wöchentlich nur einmal (Athlet 3 bei wöchentlich 6 Einheiten zweimal) schneller als 4 Minuten trainierten.

dauertrainierten Athleten wird man Werte von nicht mehr als 140 und als Summenwert nicht mehr als 700 erwarten dürfen. Diesen Wert erreichte keiner der bisher getesteten Leichtathleten (unter ihnen Spitzenathelten im SHLV), wohl aber ein vielseitig trainierender Triathlet, der eine Pulssumme von 694 erreichte.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt sind natürlich die Kosten. Ein Meßgerät der vorgestellten Art (Sporttester 3000) kostet ca. DM 900,-, eine einfachere Ausführung (Sporttester 2500) mit Speicher, aber ohne Übertragunsgmöglichkeit auf einen Rechner kostet ca. DM 600,-.

		Nr.	Herzfrequenz am Ende von km in einer Zeit von min										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe der
			6:25	5:35	4:55	4:25	4:00	3:40	3:20	3:05	2:50	2:40	Differenz
)	1	8. 11.	153	172	182	192	196	204					
		5. 12.	145	159	170	177	191	201					
		Diff.	+8	+ 13	+ 12	+ 15	+5	0					+ 53
	2	8. 11.	157	172	177	189	191	193					
		5. 12.	148	176	182	187	194	_					
		Diff.	+9	-4	<b>—</b> 5	+2	-3	0		-			<b>—</b> 1
	3	8. 11.	137	158	168	171	173	178	183	186			
		5. 12.	123	144	157	160	166	175	184	192			
		Diff.	+ 14	+ 14	+ 16	+11	+7	+3	—1	<b>—</b> 6			+ 58

Entsprechend sind Verbesserungen vorrangig im Bereich der aeroben Ausdauer, nämlich bis zu dieser Geschwindigkeit zu erwarten. Bei den beiden B-Jugendlichen kommt auch keine andere Geschwindigkeit infrage; sie reagieren mit Pulswerten von über 190 Schlägen auf ein 4-Minuten-Tempo, und so wäre es unverantwortlich und unsinnig, sie höher zu belasten. Überhaupt scheint mir das vorgestellte Meßgerät und das vorgestellte Testverfahren gut geeignet, um vor allem Überbelastungen aufzuweisen. Aus dem zugegebenermaßen bisher schmalen Untersuchungsgut habe ich den Eindruck, daß in der ersten Vorbereitungsperiode von den Athletinnen und Athleten zu schnell gelaufen wird.

Beim Vergleich der Ergebnisse verschiedener Athleten sind die oben gemachten Einschränkungen zu beachten (kalendarisches Alter, Trainingsalter, psychische Verfassung u. a.). Dennoch sind Vergleiche informativ. Um den Vergleich übersichtlicher zu gestalten, wurde ein Kennwert aus der Summe der Herzfrequenzen am Ende der ersten fünf Kilometer gebildet. Für die Athleten in meinem Beispiel ergeben sich folgende Summen:

Athlet 1: November 895, Dezember 842 Athlet 2: November 886, Dezember 887, Athlet 3: November 807, Dezember 745.

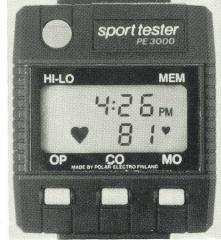
Eine Pulssumme von 750 Schlägen auf fünf Kilometer ergibt eine durchschnittliche Herzfrequenz von 150. Von einem hoch aus-

#### Zusammenfassung

Es wird ein Gerät zur Herzfrequenzmessung vorgestellt. Es zeigt an der Armbanduhr (Empfänger) ständig die Herzfrequenz und die gelaufene Zeit an. Zusätzlich speichert es die Herzfrequenz wahlweise in 5,15 oder 60 Sekunden Abstand. Dieser Speicher kann mechanisch (Sporttester 2500 und 3000) oder auf einem Rechner mit Kurvenausdruck (nur Sporttester 3000) abgerufen werden.

Das Gerät wird für den Stufentest zur Messung der aeroben Laufausdauer im Stadion benutzt. Es kann unabhängig von Laboruntersuchungen eingesetzt werden. Der Stufentest besteht aus einer Serie von ohne Pause hintereinandergeschalteten 1 km-Läufen mit ansteigender Geschwindigkeit (siehe Tabelle). Aus den Herzfrequenzen am Ende jeden Kilometers kann auf die für das Training des nächsten Zyklus angemessene Geschwindigkeit geschlossen werden; der Vergleich der Herzfrequenzen von Zyklus zu Zyklus gibt Aufschluß über den Fortschritt der aeroben Ausdauer des Athleten: mit Einschränkungen kann die aerobe Ausdauer verschiedener Athleten verglichen werden.

**Produkthinweis:** UNILIFE-Herzfrequenz-messer Modell 2500 und Herzfrequenz-Computer Modell 3000; UNILFE GmbH, Hammer Steindamm 23, 2000 Hamburg 76.



Der Herzfrequenz-Computer 3000.

Foto: UNILIFE

# Entscheidung über B-Trainerausbildung

Der Lehrausschuß im SHLV fällt im nächsten Monat die Entscheidung über das Ausbildungsangebot im Winterhalbjahr 1986/87. In der B-Trainerausbildung stehen die Blöcke Sprint und Lauf zur Auswahl. Um eine an dem Bedarf orientierten Entscheidungsfindung zu ermöglichen, werden die an einem der genannten Ausbildungsgänge interessierten Trainer um eine — zunächst unverbindliche — Meldung in der SHLV-Geschäftsstelle gebeten.

Zur Erinnerung hier noch einmal die Teilnahmevoraussetzungen:

- a) Erfolgreicher Abschluß der F-Übungsleiter-Lizenz
- b) Bestätigung des Vereins, daß der B-Trainer-Anwärter mindestens zwei Jahre als ausgebildeter F-Übungsleiter gearbeitet hat.
- c) Vollendung des 18. Lebensjahres.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist auch der Hinweis angebracht, daß die Inhalte der B-Trainer-Ausbildung sich an dem Aufbautraining des entsprechenden Disziplinblocks orientieren. Angesprochen werden sollen durch diese Ausbildung in erster Linie Übungsleiter, die zur Zeit mit D-Kader-Athleten arbeiten oder schon über entsprechende Erfahrungen in diesem Bereich verfügen.

#### Ein Versehen

Im startschuß Nr. 2 wurden neben der Kaderliste und den Erläuterungen zu den Nominierungskriterien eine ausführliche Liste für D-Kader-Richtwerte weiblich und männlich veröffentlicht. Bei der im unteren Teil der Seiten 14 und 15 abgedruckten Liste handelt es lediglich um ein Arbeitspapier für den Leistungsausschuß, das versehentlich der Veröffentlichung zugeleitet worden ist.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen und dieses Versehen als einen Hinweis auf die Arbeit im Leistungsausschuß zu werten.

In einer der Sommerausgaben des startschuß werden dann die gültigen Richtwerte für das Jahr 1987 veröffentlicht.

Leistungsausschuß

KLV Nordfriesland kämpft mit altbekannten Problemen — Mitgliederzahl stabil

# Georg Pochat und Klaus Goldgräbe treten in den »Ruhestand«

Das Fazit des Verbandstages des KLV Nordfriesland heißt auf eine kurze Formel gebracht: Ein lebendiger Verband, der sich aber Jahr für Jahr mit denselben Problemen abmüht. KLV-Vorsitzender Udo Grützmacher berichtete auf der sehr gut besuchten Jahrestagung in Neukirchen von Fortschritten, sparte jedoch nicht mit kritischen An-

Im Bereich der Leistungsspitze könnten die nordfriesischen Athleten durchaus aus Landesebene mithalten, besonders die Senio-

#### **KLV NORDFRIESLAND**

ren zählen zur Landesspitze. Im zweiten Bereich, dem Breitensport, erfolgte jedoch kaum eine Belebung. Auch die Staffel »Quer durch Schleswig-Holstein« sei ein Schlag ins Wasser gewesen. Nach Jahren des Mitgliederrückgangs habe sich jedoch die Mitgliederzahl stabilisiert, auch wenn nicht alle Reserven ausgeschöpft seien. Der 1. Vorsitzende appellierte an die Vereine, Leichtathletik interessant und abwechslungsreich zu gestalten und bot den Vereinsübungsleitern einen Fortbildungslehrgang mit SHLV-Landestrainer Medler an. Erfreulich sei nach den Worten Grützmachers auch, daß die Kreisstadt nun mit der Fertigstellung der Anlage des Hermann-Tast-Gymnasiums über eine Kunststoffbahn verfüge.

Sportwart Bauer konnte befriedigt die großen Teilnehmerfelder in den Schülerklassen bei den Kreismeisterschaften registrieren. Dagegen ließ die Resonanz bei den Frauen und der weiblichen Jugend zu wünschen übrig. Das Kreismeisterschaftsprogramm wird von den Vereinen gut angenommen und soll nicht verändert werden. Lediglich die Crossmeisterschaften werden ab 1988 wieder im Frühjahr ausgetragen.

Im Rahmen der Tagung wurden zwei verdiente Funktionäre des KLV verabschiedet. Nach langjähriger Vorstandsarbeit gingen mit dem 2. Vorsitzenden Georg Pochat und Lehrwart Klaus Goldgräbe zwei Männer der ersten Stunde in den sportlichen Ruhestand. Pochat, langjähriger 1. Vorsitzender im KLV Südtondern und danach 2. Vorsitzender des KLV NF, außerdem Ehrenmitglied im SHLV, trat nach 40jähriger Mitarbeit zurück. Goldgräbe, der in Nordfriesland sich besonders um stiefmütterlich behandelte Wettbewerbe kümmerte, war 15 Jahre KLV-Vorstandsmitglied.

Bei den Wahlen wurden Gerd Mannchen (2. Vorsitzender), Helmut Bauer (Sportwart), Klaus Meyer-Lovis (Schulsportbeauftragter) und Uwe Meeder (Statistikwart) in ihren Ämtern bestätigt. Neuer Lehrwart wurde Werner Johannsen, erstmals besetzt wurde das Amt des Breitensportwarts mit Horst Horst Pape, zweiter Vorsitzende des SHLV, referierte über die geplante Neuordnung des Altersklassenkonzepts im DLV und stand den Delegierten in einer lebhaften Diskussion Rede und Antwort. Besonders kritisiert wurden die vorgesehenen Blockmehrkämpfe, die den Hürdenlauf als Sprintwettbewerb beinhalten. Hier meinten die Vereinsvertreter, werde an den örtlichen Gegebenheiten und finanziellen Möglichkeiten besonders kleinerer Vereine vorbeibestimmt, die keine Hürden zur Verfügung

Abschließend wurde der Terminplan des KLV für 1987 festgelegt: 16. Mai: KM Schüler/innen C + D in Wyk; 24. Mai: KM Erwachsene/Jugend in Husum; 13. Juni: KM Schüler/innen A + B in Niebüll: 15. August: KM Senioren in Tönning; 16. August: Schülervergleichskampf in Flensburg; 30. August: KM Mehrkampf in Tönning; 12. September: KLV Cup in St. Peter; 1. November: KM Cross in Bredstedt

Außerdem finden zwei Landesmeisterschaften im Gebiet des KLV NF statt: 17. Mai: LM im Fünfkampf der Männer/Junioren in Tönning und 6. September: LM Marathonlauf in

Udo Grützmacher

#### Probleme mit den Kampfrichtern

Der KLV Plön veranstaltete seinen Verbandstag am 9. Februar in Preetz. Der erste Vorsitzende Klaus Gettner (TSV Klausdorf) begrüßte als Gäste Peter Frost vom SHLV und Fritz Voss vom Kreissportverband. Bei den Teilnehmern war man allgemein enttäuscht über die geringe Beteiligung der Vereine. Nur sechs (von 17) Clubs waren vertreten. Klaus Gettner berichtete von einem insgesamt erfolgreichen Wettkampfiahr 1986 und dankte den Vereinen für ihre gelei-

#### KLV PLÖN

stete Arbeit. Eine größere Anzahl von Talenten läßt auch für 1987 einiges erwarten. Probleme gibt es aber immer noch im Kampfrichterbereich, hier wurden nicht einmal die Schulungsangebote angenommen.

Geehrt wurde Jens Boberts (TSV Schönberg) mit der silbernen Ehrennadel des SHLV.

Der gesamte Vorstand wurde vom Verbandstag entlastet. Ebenso wurde der Haushaltsvoranschlag ohne Gegenstimme genehmigt. Einstimmig wiedergewählt wurden Manfred Hahn (Heikendorfer SV) als 2. Vorsitzender, Kay Schnoor (TSV Klausdorf) als Sportwart, Peter Rehbehn (TSV Klaus-

dorf) als Schrift- und Pressewart und Klaus Wendlandt (TSV Plön) als Kassenprüfer. Als 1. Beisitzerin konnte Iris Hermann (TSV Preetz) gewonnen werden. Mangels geeigneter Kandidaten wurde der Senioren-/Breitensportwart vom 1. Vorsitzenden und der Schüler-/Jugendwart von Jens Bobberts kommissarisch übernommen.

Vom TSV Klausdorf kam noch einer erfreuliche Nachricht. Es wird dort voraussichtlich 1988 auch eine Kunststoffbahn geben. Das wäre dann, nach Plön und Heikendorf, die dritte derartige Anlage im Raum des KLV

Peter Rehbehn

#### **KLV Dithmarschen** füllt Vorstandslücken

Anläßlich des 100iährigen Bestehens des MTV Burg hielt der KLV Dithmarschen seinen Verbandstag in Burg ab. Nach einem schweren Jahr ohne Sportwart konnte durch Umbesetzungen und Neuwahlen der Vorstand nicht nur komplettiert, sondern auch erweitert werden.

Für weitere zwei Jahre wurde mit eindeutigem Votum Norbert Zimmermann (Tura Meldorf) zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Jugendwart und 2. Vorsitzende Dieter Adelmann (TSV Eddelak) übernimmt das wichtige Amt als Sportwart. Mit seiner Wahl

führt wieder ein Leichtathlet, der nicht nur mit Herz, sondern auch mit Sachverstand ausgestattet ist, die sportliche Seite des KLV. Hans Barkow vom SV Hemmingstedt füllt das Amt des 2. Vorsitzenden aus.

Bestätigt wurde auch im Amt des Kassenwartes Ulrich Mehlert von Tura Meldorf.

#### KLV DITHMARSCHEN

Einen folgerichtigen Schritt unternahm die Versammlung mit der Bestätigung des neuen Jugendwartes Stefan Mohrdiek (VfB Brunsbüttel) und des Schülerwartes Gunnar Hagemann (TSV Brunsbüttel). Beide gehören zu den jüngeren im Vorstand, so daß eine gute Verbindung zu den jugendlichen Aktiven gewährt ist. Ihre Wahl erfolgte bereits auf dem Jugendverbandstag. Die Position der Statistikwartin übernimmt für zunächst ein Jahr Edelgard Held (TSV Eddelak). Das neue Amt des Schulsport- und Freizeitbeauftragten wird Malte Reichert (SV Dithm. Albersdorf) bekleiden.

Weiterhin gehören zum Vorstand Rolf Pausmer als Schriftwart, der Kampfrichterwart Egenhard Busak sowie Pressewart Stephan Lorenz (alle MTV Heide).

Neben seinen erfolgreichen Landesmeistern ehrte der KLV wieder verdienstvolle Weiter nächste Seite Mitarbeiter/innen. Dörte Battig (SV Dithm. Albersdorf) Gesine Grahn (TSV Nordhastedt) und Rolf Pausmer (MTV Heide) erhielten aus der Hand von Norbert Zimmermann die Silberne Ehrennadel des SHLV. Auch Herbert Gennun erhielt ein kleines Präsent als Dankeschön für seine Arbeit beim Vertrieb der Mehrkampfabzeichen.

Aus den Kreisen

Stephan Lorenz

#### Der Norden verzeichnet Aufwind

Über ein für die Entwicklung des KLV Schleswig-Flensburg entscheidendes Jahr konnte der 1. Vorsitzende, Heinz-Jürgen Fricke, auf dem Verbandstag des KLV in Tarp berichten. Der KLV befinde sich im Aufwind, was nicht nur die bislang beste Leistungsbilanz auf Landes- und Bundesebene, sondern auch die wachsenden Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen im vergangenen Jahr unterstreichen.

So hat denn auch der SHLV die Entwicklung im Kreis honoriert und einen Trainingsstützpunkt für Talente an den KLV Schleswig-

#### KLV SL-FL

Flensburg vergeben. Zehnmal stehen Athleten aus dem KLV-Bereich in der Bestenliste des DLV. Die Landesbestenliste des SHLV verzeichnet gar 276 Nennungen von Sportlern aus dem Kreisgebiet. Dahinter stehen auch 15 Landes- und 13 Vizemeisterschaften aus dem Jahre 1986.

Auf einen besonderen Aspekt verwies Heinz Müller, Jugendwart im SHLV. »Die Leichtathletik befindet sich am Scheideweg«, bemerkte Müller und charakterisierte drei gro-Be Herausforderungen für die nächsten Jahre. Neben dem echten Hochleistungssport, der nur für einige zugänglich sei, käme es darauf an, den Breitensport sowie eine zeitgemäße Jugendarbeit zu fördern.

»Das heißt: Wenn wir die Mitgliederzahlen halten wollen, müssen wir mehr bieten als Springen, Laufen, Werfen.« Doch auch hier liegt der KLV »im Trend«. Mit einem Zeltlager anläßlich der Schüler-Kreismeisterschaften, einer Herbstfreizeit auf Arnrum und einer zweitägigen Meisterschaftsfeier mit Spiel und Spaß wurden erste Schritte unternommen, den kommunikativen Bereich des Sports zu stärken. All diese Angebote wurden von den Jugendlichen dankbar angenommen und werden im laufenden Jahr fortgesetzt und ergänzt.

Anschließend appellierte Müller an die öffentliche Hand, den Sport auch weiterhin zu unterstützen, »denn angesichts der Jugendarbeitslosigkeit ist jede Mark, die in diesen Bereich gesteckt wird, gut angebracht«.

Vor den 25 Delegierten und Gästen aus 10 Vereinen folgten dann eine Reihe von Ehrungen. Bester Verein im Mehrkampfabzeichen-Wettbewerb des Kreises wurde erneut Spiridon Schleswig, vor dem SV Ellingstedt und SuS Schleswig. Zum erstenmal vergeben wurde ein Wanderpokal, der in Zukunft alljährlich an eine »Persönlichkeit, die unseren Sport verkörpert«, verliehen wird, wie Vorsitzender Fricke dazu bemerkte. Hiermit wurde die Möglichkeit geschaffen, auch ein-



#### Umweltschutz

Wat kann ick as Lööper all'ns för mine Ümwelt do'n?

As eerstes kann ick op'n Wech blieven un nich querfeld mang de Blomen un Planten biersen. Villicht is dor ock noch irgendwo 'n Vagelnest twüschen dat Grööntüüch un denn yuost du de Eier ock noch breit. - Jo, wenn wi op denn Wech blieven doot, denn hebbt wi al veel för uns Ümwelt un de Natur doon. Denn kann ick ock up achten, dat ick nich to luut puusen un schnuben do, denn so'n Larm in'n Wald is ock nich gerad goot för de Fauna. Tomaal ick jo unheemlich veele Avagse an'ne Luff lat, je deeper ick utatmen do (un dat villich nich blot vörn-baben-ruut).

Müllkram laat ick glieks tohus, so kam ick gaarnich eerst in Verlegenheet irgendwo wat wechtoschmieten

Wat kann ick denn noch so doon oder laten? As Lööper kann man wirklich nich veel verkehrt maaken. Bit Training kann man sogor noch wat beter maaken, wenn man de Sofas un Autobatterien opsammeln deit, de anner Lüüt wechschmeten hebbt. De kunn man denn bi de »Wiederverwertung« afgäven.

Aver wi kunnen ock noch wat anneres för de Wiederverwertung to'n »recyclen« gäven. Nich so sehr in'n Training as veelmehr in'n Wettkampf. — Jo, jetzt sünt jii an't överleegen, wat?! Wat kunn man bi'n Wettkampf denn wiederverwerten? Dat schall ock garnich so'n grote Mööh maaken, wie biespeelswies dat Duschwater in'ne Umkleedkabine filtern. Nee, dat gäv dor veel wat eenfacheres! Un mit dat Eenfache fangt dat ja bekanntlich all'ns an. Ick denk dor an'ne Startnummern, de sünt jo manningmaal ut bös hochwertigen Material un de kunn man doch wedder trüchgäven un nächstmaal wedderbruken. In Oschloe dor maakt se dat al för Johr un Daag so.

Aver ock de ganz lütten Dinger wütt wi nich vergeten. De kost ock Arbeit, Enegie un nich toletzt Geld. Ick meen de Sicherheetsnaadeln, de womit wi de Startnummern fast maakt. Wo blieb de?? Tohus bi mi hingt all 'n ganzen Batzen an'ne Deck. — Jo, an'ne Deck! Süht ut wie so'n silvrig schimmernden Fisch. Dor kunn man al 'n halve Landesmeisterschaft mit utrüsten. Un dat is mien Vörschlach: Wi bringt to de grot LM all us sammelte Sicherheetsnaadeln mit un packt de all op een Hupen. Dat is also de Landesmeisterschaft in Lübeck (20./21. 6.).

Ick bring denn ock 'n groten Kassen mit, wo wi de rindoot. Ji künnt de jo al to veert tosammenstecken, denn waart dat nich so'n grotet Tüddelüt un för denn Weddergebruuk sünt jo ümmer veer Naadeln nödig! Wenn wi denn den Kassen vull hebbt stifft wi de denn SHLV. So hebbt wi as Schleswig-Holsteenischen Lööpers maal wedder wat aktiv vör uns Ümwelt daan. Goden Infall, wat! Ick hoff ji maakt al mit!!

Hartlich Gröten un holt juuch fuchdig

mal Personen auszuzeichnen, die mit ihrem Wirken nicht direkt »im Rampenlicht« ste-

Diesmal entschied sich der KLV-Vorstand allerdings noch für eine aktive Sportlerin. Mit der 14jährigen Karen Hoffmann-Pinther vom TSV Kappeln wurde die derzeit erfolgreichste KLV-Athletin die erste Pokal-Be-

In der Vereinswertung nach Endkampfplätzen siegte die LG TEFT vor der TWG Schleswiger Geest, und bei den Einzelvereinen hatte der TSV Kappeln deutlich »die Nase« vor dem TSV Nord Harrislee. Sie alle wurden mit einem Ehrenteller für die guten Plazierungen »belohnt«. Abschließend konnte Fricke mit Eva Maria Bretsch, Uwe Bretsch, Wolfgang Weber (alle TSV Nord), Heinrich Bergmann (Eintracht Eggbeck) und Holger Clausen (TSV Böklund) fünf Kampfrichter für ihre sechsjährige Tätigkeit mit der bronzenen Ehrennadel auszeichnen.

Nach den Berichten der Fachwarte und Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei den Wahlen stellte die 2.

Vorsitzende Monika Fricke ihr Amt zur Verfügung, bleibt dem Vorstand aber als neuer Kampfrichter-Obmann erhalten. Für sie wurde Walter Clasen einstimmig in den Vorstand berufen.

